IBA WIEN Neues soziales Wohnen

Für die Stadt Wien

ZWISCHENPRÄSENTATION
INTERIM PRESENTATION
8.9. - 22.10.2020

ZWISCHENPRÄSENTATION

Rückblick auf die Zwischenpräsentation der
Internationalen Bauausstellung Wien 2022
8.9. - 22.10.2020

INTERIM PRESENTATION

Review of the Interim Presentation of the
International Building Exhibition Vienna 2022
8.9. - 22.10.2020

WIE WOHN
WIR MORG
Ausstellung zum Zwischenstand der
Internationalen Bauausstellung Wien 2022
2020, Di – Sa 10 – 19 Uhr
m Begleitprogramm
ien.at

© IBA_Wien / L. Schedl

INHALT
CONTENT

Einführung	6
Ausstellungszentrale	14
Auftakt	22
Ausstellungsführungen	28
Spaziergänge & Projektführungen	34
Projekt-/ Studien- & Buchpräsentationen	48
Vorträge, Diskussionen & Workshops	56
Symposien	66
Workshops für Kinder & Jugendliche	80
IBA trifft Kunst	86
Nachbarschaftsformate	92
Begleitende Ausstellungen	98
Impressum	104

Introduction	6
Exhibition Centre	14
Prelude	22
Exhibition Tours	28
Walks & Project Tours	34
Project, Study & Book Presentations	48
Lectures, Discussions & Workshops	56
Symposia	66
Workshops for Children and Teenagers	80
IBA Meets Art	86
Neighborhood Formats	92
Accompanying Exhibitions	98
Imprint	104

EINFÜHRUNG
INTRODUCTION

VORWORT
PREFACE

Lebens- und Wohnqualität sind eng miteinander verbunden. Deshalb spielen in Wien der soziale Wohnbau, sein Ausbau und seine Weiterentwicklung seit mehr als 100 Jahren eine wesentliche und sehr erfolgreiche Rolle. Die österreichische Bundeshauptstadt gilt nicht zuletzt aufgrund ihres hohen Anteils an leistbaren und dennoch hochwertigen Wohnungen weltweit als besonders lebenswert. Diese Errungenschaften für die Wiener Bevölkerung wollen wir auch in die Zukunft mitnehmen.

Wir leben in einer Zeit, die von raschen globalen Veränderungen, großen Herausforderungen aber auch Chancen geprägt ist. Mit der Internationalen Bauausstellung, IBA_Wien 2022, legt die Stadt einen dementsprechenden Schwerpunkt auf Innovationen im Bereich des sozialen Wohnens. So gilt es etwa, Sanierungs- und Neubauprojekte hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit zukunftsfit und dennoch leistbar zu gestalten.

Die Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?" im Herbst 2020 hat einen spannenden Überblick über die Zwischenstände der mehr als 100 innovativen Bauprojekte und Prozesse geboten, die von der IBA_Wien aufgegriffen wurden.

Zahlreiche Projekte können bei der Schlusspräsentation der Internationalen Bauausstellung Wien 2022 auch vor Ort besichtigt werden. Die Wienerinnen und Wiener, aber auch internationales Publikum sind dann herzlich dazu eingeladen, sich selbst ein Bild vom hervorragenden sozialen Wohnen der Zukunft in unserer Stadt zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit der vorliegenden Broschüre, die einen ersten Vorgeschmack auf die IBA_Wien 2022 bietet!

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin, Wohnbau- und Frauenstadträtin
Präsidentin der IBA_Wien

Quality of life is closely tied to the quality of housing. For that reason, social housing, its expansion and further development have played an essential and very effective role in Vienna for over one hundred years. It is not least due to its large proportion of affordable and yet high-quality housing that the Austrian capital is considered especially liveable worldwide. We want to carry these accomplishments for the Viennese population with us into the future.

We live in a time of rapid global change, of substantial challenges as well as opportunities. Accordingly, with the International Building Exhibition, IBA_Vienna 2022, the city places an emphasis on innovation within the field of social housing. Hence, with regard to their social and ecological sustainability, renovation and new construction projects must be designed to be both forward-looking and affordable at the same time.

The exhibition "How will we live tomorrow?" in autumn 2020 provided an engaging overview of more than 100 innovative building projects and processes in their intermediary stages, which had been taken up by IBA_Vienna.

The sites of numerous projects can also be visited during the final presentation of the International Building Exhibition 2022. Residents of Vienna as well as international guests are most cordially invited to see for themselves the excellent social housing of the future, here in our city.

With this in mind, I hope that you enjoy this brochure, which offers some first impressions of the IBA_Vienna 2022!

Kathrin Gaál
Deputy Mayor, City Councillor for Women and Housing
President of the IBA_Vienna

Das Jahr 2020 wird uns allen für immer in Erinnerung bleiben: eine Pandemie mit einem für uns bislang unbekannten Ausmaß nahm ihren Anfang. Die damit verbundenen wirtschaftlichen und sozialen Folgen werden uns noch lange beschäftigen.

Auch für die IBA_Wien waren die Auswirkungen sehr unmittelbar zu spüren: es war das Jahr der Zwischenpräsentation. Die Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?" und das umfangreiche Begleitprogramm mussten vom Frühjahr in den Herbst 2020 verschoben werden, fanden aber trotz vieler Einschränkungen regen Zustrom: mehr als 3.100 Besucherinnen und Besucher kamen zur Ausstellung, mehr als 500 nahmen an Baustellenführungen, Stadtteilspaziergängen und externen Veranstaltungen sowie mehr als 2.700 an Online-Veranstaltungen teil.

Leider hatten aufgrund der Reisebeschränkungen viele Interessierte keine Möglichkeit, die Zwischenpräsentation der IBA_Wien zu besuchen, und vor allem Gäste aus dem Ausland mussten fast vollständig absagen.

Daher haben wir uns entschlossenen, die Inhalte der Ausstellung sowie einen Überblick über die Veranstaltungen der Zwischenpräsentation zu dokumentieren und allen Interessierten auf diese Weise zugänglich zu machen.
Die vorliegende Broschüre ermöglicht Ihnen einen Rückblick in die vielfältigen Veranstaltungen im Zeitraum der IBA-Zwischenpräsentation von 8. September bis 22. Oktober 2020. Darüber hinaus sind die Inhalte der Ausstellung umfangreich auf unserer Website abgebildet und auch in Form einer videobegleiteten Ausstellungsführung aufgearbeitet. Zudem können dort sämtliche verfügbaren Publikationen abgerufen werden.

Wir hoffen, Ihnen damit einen Eindruck von der Zwischenpräsentation der IBA_Wien vermitteln zu können. Es würde uns sehr freuen, Sie bei der Schlusspräsentation der Internationalen Bauausstellung Wien persönlich begrüßen zu dürfen!

Kurt Hofstetter
Koordinator IBA_Wien

We will all remember the year 2020: the beginning of a pandemic, the full extent of which we still cannot know. The economic and social consequences that came with it will continue to occupy us for some time.

The effects were also immediately tangible for the IBA_Vienna: it was the year of the interim presentation. The exhibition "How will we live tomorrow?" and its extensive accompanying programme had to be postponed from spring to autumn 2020. Despite the many restrictions, there was a lively influx of over 3,100 visitors to the exhibition and over 500 participants in the construction site tours, neighbourhood walks and external events, as well as more than 2,700 online events.

Unfortunately, due to travel restrictions, many who were interested in visiting the interim presentation of the IBA_Vienna were not able to, and almost all guests coming from abroad had to cancel completely.

For that reason, we decided to document the contents of the exhibition as well as create an overview of the interim presentation and, in this way, make the programme accessible to those who are interested.
This brochure offers a look back at the diverse events that took place during the period of the IBA interim presentation, from 8th September to 22nd October 2020. In addition, all contents of the exhibition are presented comprehensively on our website, including a review in the form of a video tour. All available publications can be accessed also there.

We hope that, in this way, we can give you an impression of the interim presentation of the IBA_Vienna. We would be very glad to welcome you to the final presentation of the International Building Exhibition Vienna in person!

Kurt Hofstetter
Coordinator IBA_Vienna

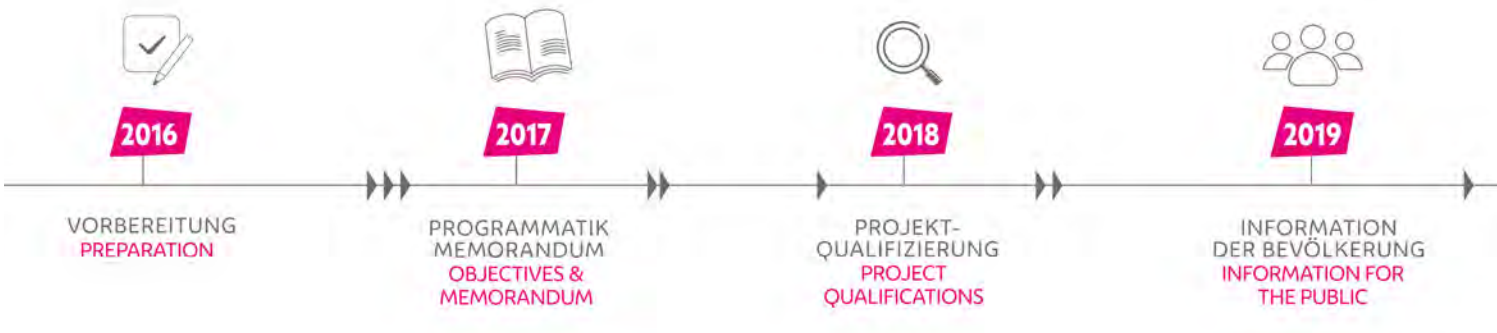
„WIE WOHNEN WIR MORGEN?“: RÜCKBLICK
„HOW WILL WE LIVE TOMORROW?“: REVIEW

Das Ziel der IBA_Wien ist es, kluge Neuentwicklungen für die Zukunft des sozialen Wohnens und deren Umsetzung in die Realität anzuregen und zu unterstützen. Leistbarkeit, sichere Wohnverhältnisse und zeitgemäße Standards für ein würdevolles Wohn- und Lebensumfeld bilden dabei immer das Grundgerüst für alle Entwicklungen. Darüber hinaus stellen sich viele Fragen, wie auf globale Entwicklungen und deren Auswirkungen auf uns reagiert werden kann: Wie gehen wir z.B. mit den geänderten Rahmenbedingungen der Arbeit um? Wie können benachteiligte Menschen wirksam unterstützt werden? Wie kann ein hoher Qualitätsstandard garantiert werden, wenn die Preise für Boden und fürs Bauen steigen und die Menschen unter Druck geraten? Wie tragen Städte zum Schutz unserer Lebensumwelt bei? Wie passen wir uns an die bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels an? Und wie kann das Zusammenleben nachhaltig gestaltet und organisiert werden? Also: Wie wohnen wir morgen?

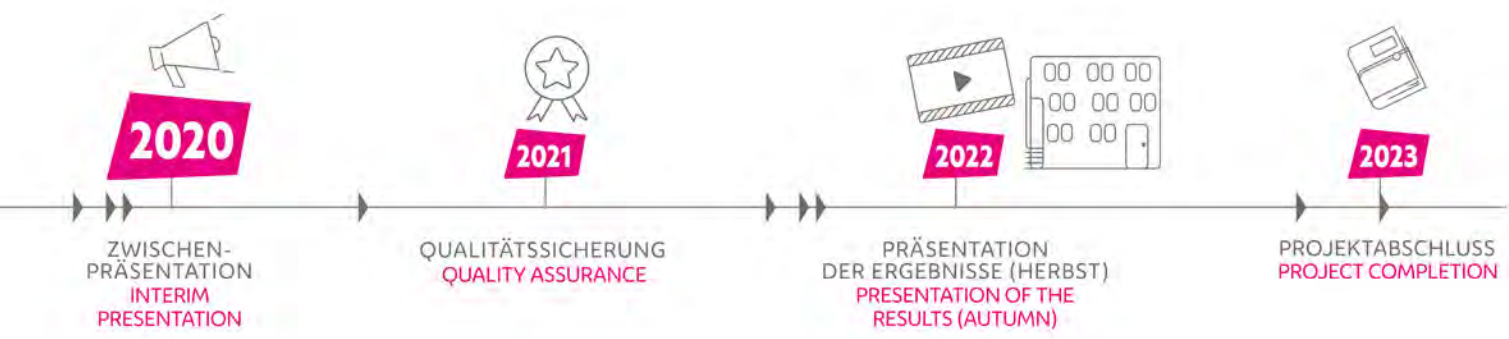
Die Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?“ im Rahmen der Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung Wien vermittelte erstmals einen Gesamtüberblick über die ausgewählten Projekte und Maßnahmen und bot einen werkstattähnlichen Einblick in das Stadium der Entwicklung. Teilweise agieren sie als Einzelprojekte, der Großteil leistet im Zusammenwirken mit anderen einen aktiven Beitrag für nachhaltige und umfassende Quartiersentwicklungen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie sich derzeit in Umsetzung befinden und teilweise sogar bereits abgeschlossen sind – bis zur Schlusspräsentation der IBA_Wien im Jahr 2022 werden dann alle gezeigten Beispiele im Großteil fertiggestellt sein.

The aim of the IBA_Vienna is to stimulate and support smart new developments for the future of social housing and their practical implementation. Affordability, secure housing conditions and modern standards for a dignified living environment have at all times shaped these developments. In addition, many questions arise about how to respond to global developments and their effects on us, for example: How do we deal with changing work conditions? How can disadvantaged people be effectively supported? How can a high standard of quality be guaranteed when prices for land and construction are rising and people are under pressure? How do cities contribute to protecting our living environment? And how do we adapt to the already noticeable effects of climate change? How can living together be designed and organized in a sustainable way? In other words: How will we live tomorrow?

For the first time, this exhibition provides a complete overview of the selected projects and measures, and offers a workshop-like insight into their current stages of development. In some cases, they act as individual projects, while the majority, in cooperation with others, make active contributions to sustainable and comprehensive neighborhood development. Each of them makes a contribution to society and is not an end in itself. What they all have in common is that they are currently being implemented or finished. And by the time of the IBA_Vienna's final presentation in 2022, most of the projects shown here will have been completed.



© IBA_Wien/L. Schedl



IBA-QUARTIERE & IBA-EINZELKANDIDATEN
IBA NEIGHBORHOODS & IBA INDIVIDUAL CANDIDATES

ZWISCHENPRÄSENTATION IN ZAHLEN
INTERIM PRESENTATION IN FIGURES

6.300
Menschen beteiligt people involved

3.100
Besucher*innen in der Ausstellung visitors to the exhibition

500
Teilnehmende bei Baustellenführungen, Stadtteilspaziergängen und ext. Veranstaltungen participants in site tours, district walks and external events

2.700
Beteiligte online participants online

>100
Veranstaltungen events

>40
Ausstellungsführungen exhibition tours

>20
Diskussionsveranstaltungen (inkl. Vorträge) discussion events (incl. lectures)

15
Vernetzungstreffen, Workshops, Nachbarschaftswochen, Theateraufführung networking meetings, workshops, neighborhood week, theater performance

4
Symposien symposia

AUSSTELLUNGSZENTRALE
EXHIBITION CENTRE

© IBA_Wien / J. Fetz

AUSSTELLUNGSZENTRALE
EXHIBITION CENTRE

© IBA_Wien/ J. Fetz

Schauplatz der Zwischenpräsentation der IBA_Wien war das WEST, eine Zwischennutzung am Areal des ehemaligen Sophienspitals unweit des Wiener Westbahnhofs, das bis 2024 zu einem neuen urbanen Zentrum in bester Lage entwickelt wird: mit gefördertem Wohnbau, Lokalen, Geschäften, öffentlichem Grünraum und einer belebten Erdgeschosszone mit Arkaden und Schaufenstern. Besonders dabei ist auch, dass Neubau und Sanierung in einem Verfahren gekoppelt werden.

Bis zum Bauauftakt wird das Areal noch zwischengenutzt. Hier treffen Menschen, Projekte und Initiativen zusammen, um sich zu vernetzen, zu arbeiten und sich auszutauschen. Gleichzeitig ist das WEST eine Präsentations- und Vermittlungsplattform für eine breite Öffentlichkeit und innovative Ideen. Inhaltlich steht dabei die Verbindung von Kreativität, Urbanität und Ökologie im Fokus. Das WEST bot somit den idealen Rahmen für die Zwischenpräsentation der IBA_Wien.

The venue for the interim presentation of the IBA_Vienna was the WEST, an interim use on the site of the former Sophienspital not far from Vienna's West Train Station, which will be developed into a new urban centre in a prime location by 2024: with subsidized housing, pubs, stores, public green space and a lively ground-floor zone with arcades and shop windows. Another one of its special features is that new construction and redevelopment will be combined in a single process.

Until the start of construction, the area is used temporarily. People, projects, and initiatives meet here to network, work and exchange ideas. At the same time, the WEST is a presentation and mediation platform for a broad public and innovative ideas. In terms of content, the focus is on the connection between creativity, urbanity, and ecology. The WEST thus provided the ideal setting for the interim presentation of the IBA_Vienna.

© IBA_Wien/ J. Fetz

© IBA_Wien/ J. Fetz

© IBA_Wien / L. Scheidl

©IBA_Wien/L.Scheidl

AUFTAKT
PRELUDE

PARTNER*INNENEVENT
PARTNER EVENT

Ort: WEST
Datum: 30.01.2020

Als Startschuss für die letzten Vorbereitungen zur Zwischenpräsentation wurden am 30. Jänner 2020 Partner*innen der IBA-Kandidatenprojekte zum zukünftigen Ausstellungsort eingeladen. Über 150 Teilnehmer*innen nutzten die Gelegenheit, um sich einen ersten Eindruck von der Location zu machen. Nach einem Update von Kurt Hofstetter (Koordinator der IBA_Wien) gab es für die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit dem IBA-Team auszutauschen, Ideen für die Zwischenpräsentation einzubringen und sich untereinander zu vernetzen.
Wer sind eigentlich die Partner*innen der IBA_Wien? Grundsätzlich gilt: „IBA_Wien sind alle, die sich aktiv an ihr beteiligen." Denn die IBA_Wien versteht sich als Prozess und Plattform unter breit angelegter Einbindung der wesentlichen Akteur*innen, die an der Planung und Ausführung beteiligt sind.

Venue: WEST
Date: 30.01.2020

As a starting signal for the final preparations for the interim presentation, partners of the IBA candidate projects were invited to the future exhibition venue on January 30, 2020. More than 150 participants took the opportunity to get a first impression of the location. After an update by Kurt Hofstetter (coordinator of IBA_Vienna), the participants had the opportunity to exchange ideas with the IBA team, to contribute ideas for the interim presentation, and to network with each other.
Who are these partners of IBA_Vienna? Basically, „IBA_Vienna is everyone who actively participates in it." The IBA_Vienna sees itself as a process and platform with broad-based involvement of the key players involved in planning and execution. Together with the developer, architects, open space planners, experts from social sustainability, research, and teaching, as well as re-

© IBA_Wien/L. Scheidl

© IBA_Wien/ L. Schedl

Gemeinsam mit der Bauträgerschaft bilden Architekt*innen, Freiraumplaner*innen, Expert*innen aus der sozialen Nachhaltigkeit, der Forschung und Lehre sowie Vertreter*innen der Politik und Verwaltung den Kern der Partner*innen der IBA_Wien.

presentatives of politics and administration form the core partners of IBA_Vienna.

AUFTAKT ZUR ZWISCHENPRÄSENTATION
PRELUDE TO THE INTERIM PRESENTATION

Ort: WEST
Datum: 04.09.2020

Auf Grund der Einschränkungen durch die COVID-19-Schutzmaßnahmen wurde die Auftaktveranstaltung zur Zwischenpräsentation der IBA_Wien in mehrere Einzelveranstaltungen aufgeteilt sowie der Festakt auch online übertragen.
Für die Partner*innen der IBA_Wien wurden insgesamt drei Ausstellungsführungen mit dem Team der IBA_Wien angeboten, bevor die Ausstellung am 8. September für die Öffentlichkeit zugängig gemacht wurde. Am späten Nachmittag fand die feierliche Eröffnung der Zwischenpräsentation mit anschließendem Buffet auf der Terrasse im Park statt.
Die Zwischenpräsentation der IBA_Wien 2022 wurde von Kurt Hofstetter (Koordinator der IBA_Wien), Prof. Kunibert Wachten (Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats zur IBA_Wien) und Waltraud Karner-Kremser (LAbg. und GRin, Vorsitzende des

Venue: WEST
Date: 04.09.2020

Due to the restrictions imposed by the COVID-19 protection measures, the opening event for the interim presentation of the IBA_Vienna was divided into several individual events and the ceremony was also broadcast online.
For partners of IBA_Vienna, a total of three exhibition tours with the IBA_Vienna team were offered before the exhibition was opened to the public on September 8.
In the late afternoon, the ceremonial opening of the interim presentation followed by a buffet was held on the terrace in the park.
The interim presentation of the IBA_Vienna 2022 was formally opened by Kurt Hofstetter (Coordinator of the IBA_Vienna), Prof. Kunibert Wachten (Chairman of the Scientific Advisory Board for the IBA_Vienna) and Waltraud Karner-Kremser

© IBA_Wien / L. Scheidl

© IBA_Wien/ L. Scheidl

Gemeinderatsausschusses für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen) feierlich eröffnet.
Im Anschluss wurde die Publikation „Neues soziales Wohnen - Positionen zur IBA_Wien 2022" von Prof. Rudolf Scheuvens (Dekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien) präsentiert.

(Member of the Landtag, Local councillor, Chairwoman of the Municipal Council Committee for Housing, Housing Construction, Urban Renewal and Women).
Afterwards, the publication „New Social Housing - Positions on the IBA_Vienna 2022" was presented by Prof. Rudolf Scheuvens (Dean of the Faculty of Architecture and Spatial Planning, TU Vienna).

AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN
EXHIBITION TOURS

„WIE WOHNEN WIR MORGEN?“: AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN
„HOW WILL WE LIVE TOMORROW?“: EXHIBITION TOURS

Ort: WEST
Datum: durchgehend

Mit der IBA_Wien, der Internationalen Bauausstellung 2022, legt die Stadt Wien den Schwerpunkt auf die innovative Weiterentwicklung des sozialen Wohnens. Damit wird die hundertjährige erfolgreiche Tradition im sozialen Wohnbau aufgegriffen, um herausragende Neuentwicklungen rund um Wohnen und Wohnbau aktiv zu gestalten.
Die Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?“ präsentierte dazu von 8. September bis 22. Oktober 2020 die Zwischenstände der mehr als 100 innovativen Bauprojekte. Projektleiter*innen der IBA_Wien führten regelmäßig durch die Ausstellung und gaben einen Überblick über den Zwischenstand der Internationalen Bauausstellung Wien.
Zu Dokumentationszwecken wurde in den letzten Tagen der Zwischenpräsentation eine filmisch begleitete Ausstellungs-

Venue: WEST
Date: continuous

With the IBA_Vienna, the International Building Exhibition 2022, the City of Vienna is focusing on the innovative development of social housing. This takes up the hundred-year-old successful tradition in social housing to actively shape outstanding new developments around housing and housing construction.
To this end, the exhibition „How will we live tomorrow?“ presented the interim results of more than 100 innovative construction projects from September 8 to October 22, 2020. IBA_Vienna project managers regularly guided visitors through the exhibition and provided an overview of the interim status of the International Building Exhibition Vienna.
For documentation purposes, a guided tour of the exhibition accompanied by a film was recorded during the last days of the interim presentation: for the online version, the exhibition tour

© wohnpartner/ P. Hartberger

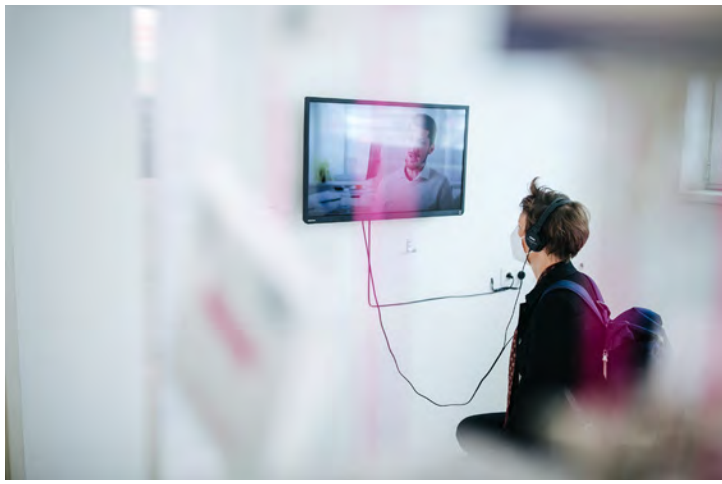
© IBA_Wien/ S. Goller

führung aufgenommen. Für die Online-Version wurde die Ausstellungsführung in fünf Teile gegliedert, die jeweils thematisch zusammengefasst sind. Neben einer allgemeinen Einführung zur IBA_Wien und zum Format einer IBA gehen diese vor allem auf die Kernthemen der Zwischenpräsentation ein. Wer sich anschließend zu bestimmten Inhalten oder auch zu den Begleitveranstaltungen der IBA-Zwischenpräsentation noch eingehender informieren möchte, findet alle Inhalte dazu bei den Projekten und Veranstaltungen auf www.iba-wien.at.

was divided into five parts, each of which is summarized thematically. In addition to a general introduction to IBA_Vienna and the format of an IBA, these primarily address the core topics of the interim presentation. Anyone wishing to obtain more detailed information on specific content or on the events accompanying the IBA interim presentation will find all the relevant content in the projects and events section of the IBA website.

©wohnpartner/ P. Hartberger

LANGE NACHT DER FORSCHUNG: AUSSTELLUNGSFÜHRUNG
LONG NIGHT OF RESEARCH: EXHIBITION TOUR



© IBA_Wien/ J. Fetz

Ort: WEST, online
Datum: 09.10.2020

Die Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?" der Zwischenpräsentation der IBA_Wien war Teil der langen Nacht der Forschung. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) wurden geförderte Projekte an der Nahtstelle Forschung, Klimaanpassung und Wohnen vorgestellt.

Venue: WEST, online
Datum: 09.10.2020

The exhibition „How will we live tomorrow?" of the interim presentation of the IBA_Vienna was part of the Long Night of Research. In cooperation with the Federal Ministry for Climate Protection, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology (BMK), funded projects at the interface of research, climate adaptation and housing were presented.

SPAZIERGÄNGE & PROJEKTFÜHRUNGEN
WALKS & PROJECT TOURS

50 GRÜNE HÄUSER: GRÄTZELSPAZIERGANG & AUSTAUSCH
50 GRÜNE HÄUSER: GRÄTZEL WALK & EXCHANGE

Ort: Innerfavoriten
Datum: 11.09.2020

Wie können straßenseitige Fassaden möglichst einfach begrünt werden? Das BeRTA All-in-One-Paket gibt Antworten auf diese zukunftsweisende Frage. Im Rahmen des Projekts 50 Grüne Häuser wurden im Herbst 2019 die ersten BeRTA-Module an acht Gebäuden in Innerfavoriten errichtet. Auf dem etwa 2-stündigen Spaziergang konnte man mehr über die technischen Hintergründe, die Pflanzen und den vereinfachten Planungs- und Genehmigungsprozess erfahren.
In Ergänzung zum Stadtspaziergang gab es Gelegenheit zum informellen Austausch. Begrünungsinteressierte und Stakeholder*innen waren zum Dialog mit dem Team des Forschungsprojektes 50 Grüne Häuser und mit Hausgemeinschaften, welche die ersten BeRTA-Module im Herbst 2019 erhalten haben, eingeladen.

Venue: Innerfavoriten
Date: 11.09.2020

How can street-side facades be greened as simply as possible? The BeRTA All-in-One Package provides answers to this innovative question. As part of the 50 Grüne Häuser project, the first BeRTA modules were installed on eight buildings in Innerfavoriten in fall 2019. During the approximately 2-hour walk, visitors were able to learn more about the technical background, the plants, and the simplified planning and approval process.
In addition to the city walk, there was an opportunity for informal exchange. People interested in greening and greening stakeholders were invited to a dialogue with the team of the research project 50 Grüne Häuser and with house communities that received the first BeRTA modules in fall 2019.

© IBA_Wien / A. Ackerl

SMARTER TOGETHER: GRÄTZELSPAZIERGANG
SMARTER TOGETHER: GRÄTZEL WALK

© GB*/T. Brajovic

Ort: Simmering
Datum: 18.09.2020

Seit 2016 setzt Smarter Together über 40 innovative Einzelprojekte in Simmering und in Wien um. Bei einer ca. 1,5-stündigen Tour durch die Bezirksteile Enkplatz – Geiselberg – Braunhuberviertel konnten die Teilnehmer*innen eine Auswahl der Projekte, die Smarter Together mit zahlreichen lokalen Partner*innen verwirklicht hat, entdecken. So vielfältig wie Smarter Together waren auch die angesprochenen Themen.
Expert*innen von Smarter Together und der Gebietsbetreuung Stadterneuerung führten durch das Grätzel und gaben Einblick über die im Zuge von Smarter Together umgesetzten Projekte.

Venue: Simmering
Date: 18.09.2020

Since 2016, Smarter Together has implemented more than 40 innovative individual projects in Simmering and Vienna. During an approx. 1.5-hour tour through the districts Enkplatz – Geiselberg – Braunhuberviertel, the participants were able to discover a selection of the projects that Smarter Together has realized with numerous local partners. The topics addressed were as diverse as Smarter Together.
Experts of Smarter Together and the Gebietsbetreuung Stadterneuerung guided a tour through the neighborhood and gave insight into the projects implemented in the course of Smarter Together.

ANRAINER*INNEN DER BERRESGASSE ERKUNDEN ASPERN SEESTADT: EXKURSION
BERRESGASSE RESIDENTS EXPLORE ASPERN SEESTADT: EXCURSION

Ort: aspern Seestadt
Datum: 18.09.2020

Das IBA-Quartier Berresgasse ist nicht einmal zwei Kilometer von aspern Seestadt, einem der größten Stadtbauvorhaben Europas, entfernt. In diesem neuen Zentrum der Donaustadt werden einmal 20.000 Menschen wohnen und fast ebenso viele Arbeitsplätze geschaffen. Wie es sich im bereits fertiggestellten Teil der Seestadt lebt und was in Zukunft noch alles entstehen wird, erfuhren Anrainer*innen aus Hirschstetten und Breitenlee aus erster Hand bei einem gemeinsamen Besuch vor Ort. Bei einem Spaziergang durch das neue Stadtentwicklungsgebiet konnten die schönsten Ecken der Seestadt entdeckt werden. Organisiert wurde die Führung vom GB*Stadtteilmanagement Berresgasse in Kooperation mit dem Besucher*innenservice Wien 3420 AG, dem Stadtteilmanagement Seestadt aspern und der IBA_Wien.

Venue: aspern Seestadt
Date: 18.09.2020

The IBA Berresgasse neighborhood is less than two kilometers from Aspern Seestadt, one of the largest urban development projects in Europe. This new centre of Donaustadt will one day be home to 20,000 people and create almost as many jobs. During a joint visit to the site, residents from Hirschstetten and Breitenlee learned first-hand about life in the already completed part of the Seestadt and what else will be built there in the future. During a walk through the new urban development area, the most beautiful corners of the Seestadt could be discovered. The tour was organized by GB* Stadtteilmanagement Berresgasse in cooperation with Besucher*innenservice Wien 3420 AG, Stadtteilmanagement Seestadt Aspern and IBA_Vienna.

© GB* / A. Stark

QUARTIERSHÄUSER SONNWENDVIERTEL: FÜHRUNGEN MIT ROBERT TEMEL
QUARTIERSHÄUSER SONNWENDVIERTEL: GUIDED TOURS WITH ROBERT TEMEL

© IBA_Wien/ L. Scheidl

Ort: Sonnwendviertel
Datum: 22.09. & 16.10.2020

Die Entwicklung des Gebiets Sonnwendviertel Ost ist von städtischer Kleinteiligkeit geprägt. Viele Bauplätze an prägnanten Lagen wurden für Baugruppen und für den neuen Typus der „Quartiershäuser" reserviert. Das neue Stadtquartier bietet Platz für rund 5.500 Wohnungen für etwa 13.000 Bewohner*innen, 20.000 Arbeitsplätze, einen Schulcampus, Bürobauten und zahlreiche Geschäfte sowie eine 7 Hektar große Parkanlage.
Robert Temel, Vermittler, Architektur- und Stadtforscher, führte durch das Sonnwendviertel Ost, gab Einblick in die aktuellen Entwicklungen im jüngsten Stadtteil rund um den Wiener Hauptbahnhof und erläuterte den Typus des „Quartiershauses".

Venue: Sonnwendviertel
Date: 22.09. & 16.10.2020

The development of the area Sonnwendviertel East is characterized by urban small-scale development. Many building sites in prominent locations have been reserved for building groups and for the new type of a so called „Quartiershaus". The new urban neighborhood offers space for around 5,500 apartments for about 13,000 residents, 20,000 jobs, a school campus, office buildings, and numerous stores as well as a 7-hectare park.
Robert Temel, mediator and architectural and urban researcher, gave a guided tour of the Sonnwendviertel East, provided insights into the current developments in the newest district around Vienna's main train station, and explained the type of the „Quartiershaus".

LILA4GREEN: STADTSPAZIERGANG
LILA4GREEN: CITY WALK

Ort: Favoriten
Datum: 25.09. 2020

Mit Mitteln der Augmented Reality, einer Art „erweiterter Wirklichkeit", werden geplante Lösungen für die Zukunft direkt am Ort der künftig möglichen Veränderungen sichtbar und erlebbar gemacht. Diese wurden im Rahmen von LiLa4Green entwickelt, einem „lebenden Labor" für mehr Grün im dicht bebauten 10. Bezirk, bei dem gemeinsam mit Stakeholdern und Bewohner*innen Ideen entwickelt und Begrünungsaktionen im Straßenraum entworfen werden.
Beim Spaziergang wurden einige dieser Begrünungsmaßnahmen, wie Parklets, grüne Fassaden und der mobile Ausstellungsraum (MUGLI) vom Innovationslabor GRÜNSTATTGRAU, vorgestellt. Weiters konnten die Teilnehmer*innen das im Rahmen von LiLa4Green entwickelte Augmented Reality Tool ausprobieren und in die virtuelle Welt der Begrünung eintauchen.

Venue: Favoriten
Date: 25.09.2020

By means of augmented reality, planned solutions for the future are made visible and tangible directly at the site of possible future changes. These were developed as part of LiLa4Green, a „living laboratory" for more green in the densely constructed 10th district, in which ideas are developed and greening actions in the street space are designed together with stakeholders and residents.
During the walk, some of these greening measures, such as parklets, green facades, and the mobile exhibition space (MUGLI) of the innovation lab GRÜNSTATTGRAU, were presented. Furthermore, the participants were able to try out the augmented reality tool developed in the framework of LiLa4Green and immerse themselves in the virtual world of greening.

© IBA_Wien/ J.Stehno

PODHAGSKYGASSE: FÜHRUNG DURCH DAS PROJEKT
PODHAGSKYGASSE: GUIDED TOUR OF THE PROJECT

© IBA_Wien/ S. Goller

Ort: Podhagskygasse
Datum: 25.09.2020

Der Bauträger Siedlungsunion realisierte im Rahmen des Sofortwohnbauprogramms der Stadt Wien, zur Zwischennutzung von brachliegenden Grundstücken, 100 Wohneinheiten mit drei bis vier Stockwerken in der Podhagskygasse im 22. Bezirk und setzte auf ein modulares System. Die optimierte Holz- und Leichtbeton-Bauweise ermöglicht dabei eine einfache Umnutzung sowie Trennbarkeit der Bauelemente.
Durch das Sofortwohnbauprogramm entsteht flexibler und besonders kostengünstiger Wohnraum. Vertreter*innen des Bauträgers sowie des Architekt*innenteams führten durch die temporäre Wohnanlage in der Podhagskygasse, gaben Einblick in das Projekt und erläuterten die Modulsystembauweise.

Venue: Podhagskygasse
Date: 25.09.2020

The developer Siedlungsunion realized 100 residential units with three to four floors in the Podhagskygasse in the 22nd district as part of the immediate housing program of the City of Vienna, for the interim use of vacant lots, and relied on a modular system. The optimized wood and lightweight concrete construction method allows for easy conversion and separability of the building elements.
The immediate housing program creates flexible and particularly cost-effective living space. Representatives of the developer and the team of architects gave a guided tour of the temporary housing complex in Podhagskygasse, provided insight into the project, and explained the modular construction method.

WIESEN-DIALOG: GRÄTZELSPAZIERGANG
WIESEN-DIALOG: GRÄTZEL WALK

Ort: In der Wiesen Süd
Datum: 30.09.2020

Im Projekt In der Wiesen Süd ist erstmals ein neues Wohnviertel in einem dialogorientierten, zweistufigen Wettbewerb geplant und umgesetzt worden mit dem Schwerpunkt auf bauplatzübergreifende Abstimmungen.
Zentral war und ist die Entwicklung eines zusammenhängenden Quartiers, das bauplatzübergreifend Nachbar*innen vernetzt und ihre Selbstorganisation unterstützt, um gemeinschaftliche Aktivitäten umzusetzen und dadurch die Nachbarschaft zu beleben.
Der Spaziergang begann mit einem kurzen Vortrag zur Entstehungsgeschichte des Quartiers und führte durch die Gebäude sowie die Gemeinschaftsräume und Außenanlagen.

Venue: In der Wiesen Süd
Date: 30.09.2020

In the project „In der Wiesen Süd," a new residential neighborhood was developed for the first time in a dialogue-oriented, two-stage competition with an emphasis on cross-building coordination.
The central goal was and is the development of a coherent neighborhood that links neighbors across building sites and supports their self-organization in order to implement community activities and thus revitalize the neighborhood.
The walk began with a short presentation on the history of the neighborhood's development and took a tour of the buildings as well as the common areas and outdoor spaces.

© IBA_Wien/L. Scheidl

QUARTIER „AM SEEBOGEN“ : BAUSTELLENFÜHRUNGEN
QUARTIER „AM SEEBOGEN“: CONSTRUCTION SITE TOURS

© IBA_Wien/ L. Schedl

Ort: Quartier „Am Seebogen“
Datum: 02.10. & 03.10.2020

Mit dem Quartier „Am Seebogen“ entsteht bis 2022 auf über 200.000 Quadratmetern Bruttogrundfläche ein durchmischtes Viertel für rund 2.500 weitere Seestädter*innen. Das neue Quartier wird nördlich des Sees entwickelt und bildet die zweite Entwicklungsetappe des Stadtentwicklungsgebiets aspern Die Seestadt Wiens. Zentrale Projekte rund um den Elinor-Ostrom-Park sind u.a. der städtische Liselotte-Hansen-Schmidt-Bildungscampus samt Jugendzentrum, der Campus der Religionen, die Kulturgarage sowie ein Gemeindebau NEU.
Vertreter*innen der Wien 3420 AG führten gemeinsam mit der IBA_Wien durch die Baustelle des zukünftigen Quartiers „Am Seebogen“ und gaben Einblick in die aktuellen Entwicklungen in der Seestadt.

Venue: Quartier „Am Seebogen“
Date: 02.10. & 03.10.2020

The Quartier „Am Seebogen“ will create a mixed neighborhood for around 2,500 additional residents of Vienna's Seestadt by 2022 on a gross floor area of more than 200,000 square meters. The new neighborhood is being developed north of the lake and forms the second development stage of the urban development area Aspern Seestadt. Central projects around the Elinor Ostrom Park include the municipal Liselotte Hansen Schmidt Education Campus and Youth Centre, the Campus of Religions, the Kulturgarage, and a new community building.
Representatives of Wien 3420 AG together with IBA_Vienna gave a guided tour through the construction site of the future Quartier „Am Seebogen“ and provided insights into the current developments in the Seestadt.

PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG OST (PAHO): GRÄTZELSPAZIERGANG
PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG OST (PAHO): GRÄTZEL WALK

Ort: Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost
Datum: 06.10.2020

Die Per-Albin-Hansson-Siedlung in Favoriten zählt mit insgesamt mehr als 6.000 Wohnungen und ca. 14.000 Bewohner*innen zu einer der größten Gemeindebausiedlungen in Wien. Die Siedlung gilt als Prototyp des sogenannten „sozialen Städtebaus" nach dem 2. Weltkrieg und wurde nach dem städtebaulichen Leitbild der „aufgelockerten und durchgrünten Stadt" errichtet. Sie stellten einen enormen Fortschritt an Wohnqualität gegenüber der damals vorherrschenden Wohnsituation in der noch unsanierten Gründerzeit dar.
Gemeinsam mit wohnpartner lud die IBA_Wien zu einem Spaziergang durch die Siedlung.
Der Stadtspaziergang durch die Per-Albin-Hansson-Siedlung gab Einblicke in die Geschichte und Geschichten einer der größten kommunalen Wohnhausanlagen der Stadt.

Venue: Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost
Date: 06.10.2020

The Per-Albin-Hansson-Siedlung in Favoriten is one of the largest municipal housing estates in Vienna with a total of more than 6,000 apartments and about 14,000 residents. The settlement is considered a prototype of the so-called „social urban development" after World War II and was built according to the urban development model of the „loosened and greened city." This represented an enormous advance in housing quality compared to the then prevailing housing situation in the still unrenovated Gründerzeit.
Together with the service institution wohnpartner, the IBA_Vienna invited to a walk through the settlement.
The city walk through the Per-Albin-Hansson-Siedlung provided insights into the history and stories of one of the city's largest municipal housing developments.

© IBA_Wien / L. Scheidl

MGG[22]: FÜHRUNG DURCH DAS PROJEKT
MGG[22]: GUIDED TOUR THROUGH THE PROJECT

© IBA_Wien/ A. Ackerl

Ort: Mühlgrundgasse
Datum: 09.10.2020

MGG[22] ist ein Projekt in der Mühlgrundgasse/Fahngasse. Auf drei Grundstücken haben drei Architekturbüros und zwei Bauherren ein gemeinsames grundstücksübergreifendes städtebauliches Konzept realisiert. Prägend ist dabei die Dualität von Platz und Haus. Die Struktur der Siedlung ist geprägt durch das Zusammenspiel von Gebäuden und Plätzen: Neun Wohnhäuser und drei Plätze sind durch eine Sequenz aus Gassen, Wegen und kleineren Plätzen miteinander verbunden.
Im Zuge des Projekts wurde erstmals im geförderten Wohnbau die thermische Bauteilaktivierung eingesetzt. Ein weiteres wesentliches Merkmal ist die Freiraumgestaltung im Sinne einer „essbaren Stadt". Das Projektteam von MGG[22] führte durch die Anlage und gab Auskunft über das innovative Energiesystem, architektonische Besonderheiten und den Freiraum.

Venue: Mühlgrundgasse
Date: 09.10.2020

MGG[22] is a project in the Mühlgrundgasse/Fahngasse. On three plots of land, three architectural firms and two developers have realized a joint urban development concept that spans all plots of land. The duality of square and house is characteristic. The structure of the settlement is characterized by the interplay of buildings and squares: Nine residential buildings and three squares are connected by a sequence of alleys, pathways, and smaller squares.
In the course of the project, thermal component activation was used for the first time in subsidized housing. Another key feature is the open space design in the sense of an „edible city." The MGG[22] project team gave a tour of the facility and provided information about the innovative energy system, architectural features, and the open space.

WOLFGANGGASSE: BAUSTELLENFÜHRUNG
WOLFGANGGASSE: CONSTRUCTION SITE TOUR

Ort: Wolfganggasse
Datum: 16.10.2020

Das Stadtentwicklungsgebiet Wolfganggasse ist ein Paradebeispiel für ein neues soziales Quartier. Die vielfältigen Angebote schaffen optimale Rahmenbedingungen für einen lebendigen Stadtteil.
Auf dem rund 31.000 m² großen Areal rund um die ehemalige Remise Wolfganggasse entsteht ein neues Quartier mit ca. 850 geförderten Wohnungen. Neben geförderten Wohnungen bietet das neue Stadtquartier auch ein Pflegewohnhaus, einen Kindergarten, einen Supermarkt, Werkstätten und Raum für weitere Geschäftslokale.
Das Team der IBA_Wien führte durch das Gebiet und gab Einblick in die Planungen der einzelnen Projekte und zum gesamten Quartier.

Venue: Wolfganggasse
Date: 16.10.2020

The urban development area Wolfganggasse is a prime example of a new social neighborhood. The diverse offerings create optimal conditions for a lively district.
A new neighborhood with approx. 850 subsidized apartments is being built on the approximately 31,000 m² site around the former Wolfganggasse coach house. In addition to subsidized apartments, the new urban neighborhood also offers a nursing home, a kindergarten, a supermarket, workshops, and space for additional business premises.
The team of the IBA_Vienna guided through the area and gave insights into the planning of the individual projects and the entire neighborhood.

© IBA_Wien / A. Ackerl

BIOTOPE CITY: BAUSTELLENFÜHRUNGEN
BIOTOPE CITY: CONSTRUCTION SITE TOURS

© IBA_Wien/ J. Fetz

Ort: Biotope City Wienerberg
Datum: 16.10. & 17.10.2020

Dicht und grün planen und bauen ist möglich. Wie das gelingt, wurde bei den Baustellenführungen in der Biotope City gezeigt. Seit Ende 2019 wohnen hier die ersten Bewohner*innen. Der gesamte begrünte Stadtteil mit Kindergarten und Mittelschule wird 2021 fertiggestellt. Im Rahmen der Baustellenführungen wurde gezeigt, was es alles braucht, um innovative Begrünungs- und Abkühlungsmaßnahmen im geförderten Wohnbau umzusetzen.

Venue: Biotope City Wienerberg
Date: 16.10. & 17.10.2020

Dense and green planning and building is possible. The construction site tours at Biotope City demonstrated how this can be achieved. The first residents have been living here since the end of 2019. The entire green district with kindergarten and secondary school will be completed in 2021. The construction site tours showed what it takes to implement innovative greening and cooling measures in subsidized housing.

PROJEKT-, STUDIEN- & BUCHPRÄSENTATIONEN

PROJECT, STUDY & BOOK PRESENTATIONS

WOHNFORMEN FÜR DIE ZUKUNFT: IBA-TALK MIT BUCHPRÄSENTATION
TYPES OF HOUSING FOR THE FUTURE: IBA TALK WITH BOOK PRESENTATION

Ort: WEST
Datum: 14.09.2020

Ökonomische, politische und soziale Intentionen sind die Grundlage und Bewegungsgründe für gemeinschaftliches Wohnen. Das Thema rückt in der heutigen Zeit zunehmend in den Mittelpunkt: von wachsender Anzahl der Baugemeinschaften über Clusterwohnen und der Sehnsucht nach gemeinschaftlichem Wohnen, auch im geförderten Wohnbau.
Mit welchen Herausforderungen werden Planung, Vergabe und Umsetzung konfrontiert, wenn neue Wohntypologien etabliert werden? Wie viel gemeinschaftliches Wohnen ist im geförderten Wohnbau möglich? Und wie wohnt es sich in solchen Projekten? Diese Fragen wurden anhand der Buchpräsentation „Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens" und der Studien „Geplant – Gebaut – Genutzt" und „Wohnen in Gemeinschaft" diskutiert.

Venue: WEST
Date: 14.09.2020

Economic, political, and social intentions are the basis and motives for collaborative living. Community living is increasingly taking centre stage in today's world: from the growing number of building communities to cluster living and the longing for community living, also in subsidized housing.
What challenges do planning, contracting, and implementation face when new housing typologies are established? How much communal living is possible in subsidized housing? And how does it feel to live in such projects? These questions were discussed on the basis of the book presentation „History of Community Housing" and the studies „Planned - Built - Used" and „Living in Community."

© IBA_Wien / L. Scheidl

© IBA_Wien/ L. Scheidl

„Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens. Modelle des Zusammenlebens", herausgegeben von Susanne Schmid, Dietmar Eberle und Margrit Hugentobler, über die Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens von ca. 1850 bis heute.

„Geplant - Gebaut - Genutzt: Neue Wohntypologien - Eine Post Occupancy Evaluation vor dem Hintergrund des soziodemographischen Wandels" von wohnbund:consult, im Auftrag der IBA_Wien/Wohnbauforschung MA 50.

„Wohnen in Gemeinschaft - Potenzialbestimmung von Gemeinschafts- und Cluster-Wohntypologien für den geförderten Wohnungsbau in Wien" von Andreas Rumpfhuber, im Auftrag der IBA_Wien/ Wohnbauforschung MA 50.

„A History of Communal Living. Models of Living Together", edited by Susanne Schmid, Dietmar Eberle, and Margrit Hugentobler, about the history of communal living from about 1850 until today.

„Planned - Built - Used: New Housing Typologies – A Post-Occupancy Evaluation in the Context of Sociodemographic Change" by wohnbund:consult, commissioned by IBA_Vienna/ Wohnbauforschung MA 50.

„Living in Community – Determination of the Potential of Community and Cluster Housing Typologies for Subsidized Housing in Vienna" by Andreas Rumpfhuber, commissioned by IBA_ Vienna/Wohnbauforschung MA 50.

HIMMEL ÜBER WIEN „REALE UTOPIEN“: PROJEKTPRÄSENTATION
HIMMEL ÜBER WIEN „REAL UTOPIAS“: PROJECT PRESENTATION

Ort: WEST
Datum: 15.09.2020

Walter Stelzhammer präsentierte gemeinsam mit seinen Projektpartner*innen Alice Größinger, Raimund Gutmann und David Baum das Projekt Himmel über Wien. Dabei geht es um die Schaffung neuer Lebensräume für alle Alters- und sozialen Gruppen in der dichten Kernstadt. Das Pilotprojekt definiert den „Wiener Block“ im 21. Jahrhundert neu und bezieht sich insbesondere auf die Regenerierung bestehender Quartiere in der Kernstadt. Es ist eine realisierbare Antwort auf aktuelle Themen in der Stadt und versteht sich u.a. als Beitrag zur zukünftigen produktiven Stadt.
Das Projekt versteht sich als reale Utopie und stellt ein Modell für die Nachverdichtung in der Stadt dar, indem es dem Trend zur Flucht aus der Kernstadt mit den bekannten Folgen für Raumordnung, Infrastruktur und Verkehr begegnet.

Venue: WEST
Date: 15.09.2020

Walter Stelzhammer, together with his project partners Alice Größinger, Raimund Gutmann, and David Baum, presented the project Himmel über Wien. The aim is to create new living spaces for all ages and social groups in the dense core city. The pilot project redefines the „Viennese Block“ in the 21st century and refers in particular to the regeneration of existing neighborhoods in the core city. It is a feasible response to current issues in the city and sees itself, among other things, as a contribution to the future productive city.
The project sees itself as a real utopia and represents a model for redensification in the city by countering the trend towards flight from the core city with its well-known consequences for spatial planning, infrastructure, and traffic.

© IBA_Wien / L. Flandorfer

2000 JAHRE WOHNEN IN WIEN: BUCHPRÄSENTATION MIT WOLFGANG FÖRSTER
2000 YEARS OF HOUSING IN VIENNA: BOOK PRESENTATION WITH WOLFGANG FÖRSTER

© IBA_Wien/ A. Ackerl

Ort: WEST
Datum: 21.09.2020

Die Geschichte des Wohnens ist zugleich die (Kultur-)Geschichte einer Stadt: von der bäuerlichen Besiedlung durch die Kelten bis hin zum sozialen Wohnbau der Gegenwart. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen sowie gesellschaftliche Normierungen spiegeln sich dabei in Wohnformen wider, die am Ende des 20. Jahrhunderts zunehmend kritisch hinterfragt werden und unter dem Einfluss internationaler Entwicklungen zur heutigen Diversität von Gesellschaft und Wohnbau führen.
Wolfgang Förster präsentierte sein neues Buch „2000 Jahre Wohnen in Wien" und ging damit der Frage nach, wie mit der Entwicklung des Wohnens die soziokulturelle Geschichte einer Stadt erzählt werden kann.

Venue: WEST
Date: 21.09.2020

The history of housing is at the same time the (cultural) history of a city: from rural settlement by the Celts to the social housing of the present. Political and economic developments as well as social norms are reflected in housing forms, which are increasingly critically questioned at the end of the 20th century and, under the influence of international developments, lead to today's diversity of society and housing.
Wolfgang Förster presented his new book „2000 Years of Housing in Vienna," exploring the question of how the development of housing can be used to tell the socio-cultural story of a city.

HOME 21: PRÄSENTATION DER STUDIE ZUR WOHNZUFRIEDENHEIT
HOME 21: PRESENTATION OF THE SURVEY ON LIVING SATISFACTION

Ort: WEST
Datum: 13.10.2020

Das Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit - FH Campus Wien wurde von der IBA_Wien und der Bauträgergruppe Kallinger Projekte beauftragt, eine Erhebung der Wohnzufriedenheit von Bewohner*innen in der Wohnhausanlage HOME 21 (Kallinger Projekte) durchzuführen. Das Forschungsteam der FH Campus Wien gab Einblicke in die Ergebnisse der Studie und skizzierte Lernerfahrungen aus dem Projekt. In der anschließenden Diskussion wurden zusammen mit dem Bauträger Kallinger Projekte Entwicklungsperspektiven von HOME 21 und Handlungsempfehlungen für Neues soziales Wohnen in Wien erörtert.

Venue: WEST
Date: 13.10.2020

The Competence Centre for Social Work - FH Campus Vienna was commissioned by the IBA_Vienna and the developer group Kallinger Projekte to conduct a survey on the living satisfaction of residents in the housing complex HOME 21 (Kallinger Projekte). The research team of the FH Campus Wien gave insights into the results of the study and outlined learning experiences from the project. In the subsequent discussion, development perspectives of HOME 21 and recommendations for action for new social housing in Vienna were discussed together with the developer Kallinger Projekte.

© IBA_Wien/L. Scheidl

FORUM AM SEEBOGEN: WERKVORTRAG ZUM SERIELLEN BAUEN
FORUM AM SEEBOGEN: WORK LECTURE ON SERIAL BUILDING

© IBA_Wien/ L. Flandorfer

Ort: WEST
Datum: 15.10.2020

Holzbau ist in aller Munde! Und das aus gutem Grund: wenn wir den CO2-Ausstoß tatsächlich in Richtung CO2-Neutralität entwickeln wollen, ist die Weiterentwicklung der Baustoffe eines der dringlichsten Themen. Im IBA-Quartier „Am Seebogen" entwickelt das Architekturbüro heri&salli daher gemeinsam mit der Familienwohnbau eine neuartige Holzmodulbauweise. Die Wien 3420 AG hat den Wettbewerb dafür ausgeschrieben. Dieses und andere Projekte zum Thema „serielles Bauen" kamen im Werkvortrag von heri&salli zur Sprache.

Venue: WEST
Date: 15.10.2020

Wood construction is on everyone's lips! And for a good reason: if we really want to develop CO2 emissions in the direction of CO2 neutrality, the further development of building materials is one of the most urgent topics. In the IBA neighborhood „Am Seebogen", the architectural firm heri&salli is therefore developing a new type of modular timber construction together with Familienwohnbau. Wien 3420 AG has announced the competition for this. This and other projects on the topic of „serial building" were discussed in heri&salli's work lecture.

VORTRÄGE, DISKUSSIONEN & WORKSHOPS

LECTURES, DISCUSSIONS & WORKSHOPS

IBA RESEARCHLAB 2020: CLIMATE ADAPTION AND MITIGATION IN SOCIAL HOUSING

IBA RESEARCHLAB 2020: CLIMATE ADAPTION AND MITIGATION IN SOCIAL HOUSING

Ort: WEST
Datum: 07.09. & 08.09.2020

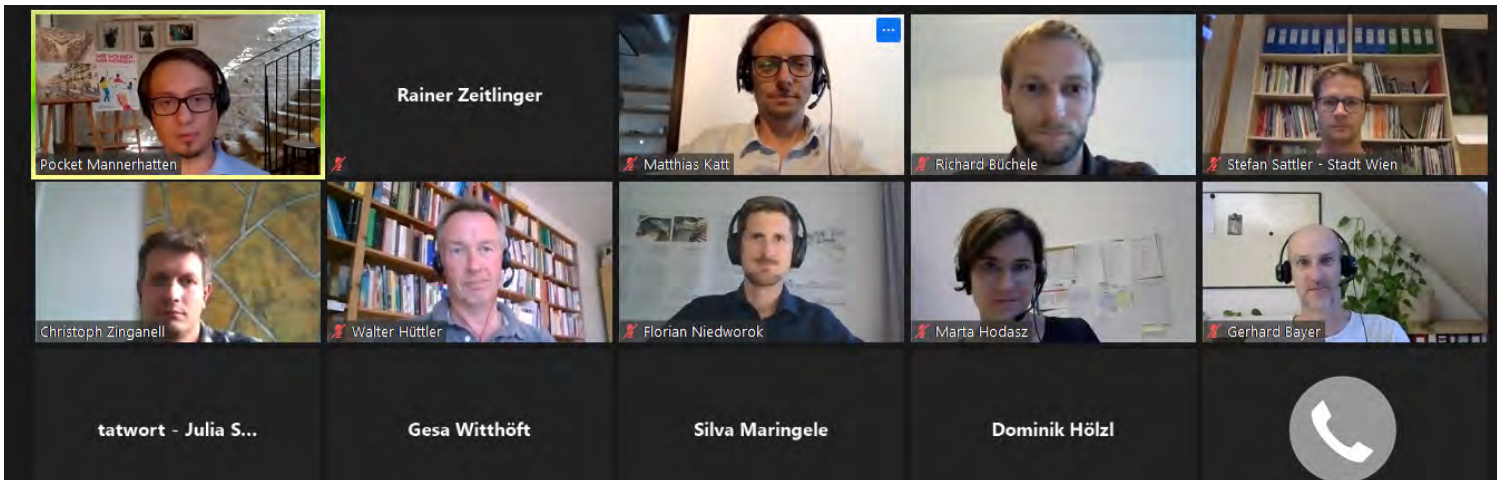
Der thematische Schwerpunkt der Summer School des IBA ResearchLabs lag 2020 auf Klimaanpassung im sozialen Wohnbau. Globale Erwärmung und Klimawandel bringen dramatische Herausforderungen auch für den sozialen Wohnbau mit sich. Die Funktion von Wohnungen und Wohnumgebungen als Schutz vor Hitze, Regen und Sturm erhält neue Aufmerksamkeit, auch in Regionen, die schon lange nicht mehr anfällig für widrige Wetterbedingungen sind. Städtebauliche Strategien entdecken die Werte von Schatten und Wasser für gesunde Lebensbedingungen neu.
In drei Panels wurden innovative Ansätze zu klimaschonender Gestaltung im Wohnungsbau und im öffentlichen Raum, zum Einsatz von blauer (und grüner) Infrastruktur als kühlende und mildernde Effekte, sowie Bottom-up-Planungsprozesse und Selbstorganisation bei Klimaanpassungsstrategien diskutiert.

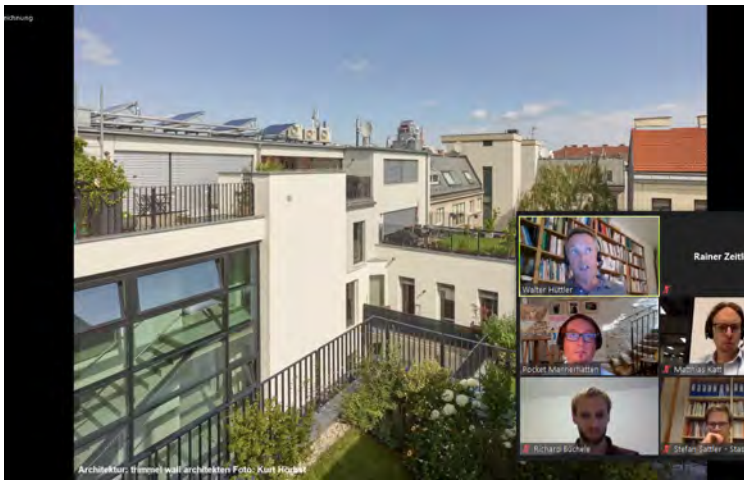
Venue: WEST
Date: 07.09. & 08.09.2020

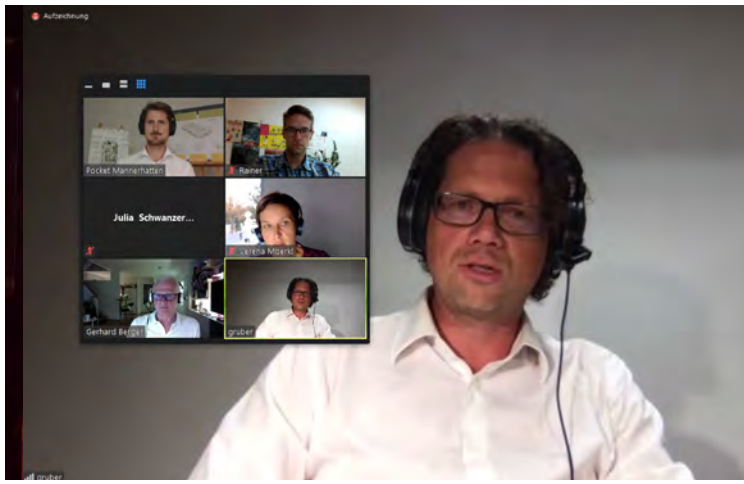
In 2020, the thematic focus of the IBA ResearchLab Summer School was on climate adaptation in social housing. Global warming and climate change bring dramatic challenges also for social housing. The function of housing and living environments as shelter from heat, rain, and storms is receiving new attention, even in regions that have long since ceased to be vulnerable to adverse weather conditions. Urban planning strategies are rediscovering the values of shade and water for healthy living conditions.
Three panels discussed innovative approaches to climate-smart design in housing and public spaces, the use of blue (and green) infrastructure as cooling and mitigating effects, and bottom-up planning processes as well as self-organization in climate adaptation strategies.

© IBA_Wien/L. Scheidl

POCKET MANNERHATTEN: ONLINE-DISKUSSIONEN
POCKET MANNERHATTEN: ONLINE DISCUSSIONS







© IBA_Wien/ Team Pocket Mannerhatten

Ort: Fröbelgasse, online
Datum: durchgehend

Wie kann räumliches Sharing eine Nachbarschaft verändern? Um diese Frage dreht sich das Projekt Pocket Mannerhatten. Im September 2020 konnte man in der temporären Ausstellung „Galerie der Möglichkeiten" und durch eine Reihe von Online-Events erleben, welche Mehrwerte durch Sharing entstehen können.

Online-Diskussionen:

15.9. Wanted: Utopien für die Gründerzeit-Stadt
17.9. Mehr Grün: Stadtklima, Ökologie und Nachbarschaft
22.9. Stadterneuerung: hausgemacht!
24.9. Klimaneutrale Energieversorgung
29.9. Wie Wohnen: Zuhause in der Nachbarschaft
01.10. Mobilitäts-Sharing: Konzepte für die Nachbarschaft

Venue: Fröbelgasse, online
Date: continous

How can spatial sharing change a neighborhood? The Pocket Mannerhatten project revolves around this question. In September 2020, the temporary exhibition „Gallery of Possibilities" and a series of online events gave visitors the opportunity to experience the added value that sharing can bring.

Online Discussions:

15.09. Wanted: Utopias for the Founder City
17.09. More Green: Climate, Ecology, and Neighborhoods
22.09. Urban Renewal: Home-made!
24.09. Climate-neutral Energy Supply
29.09. Like Living: At Home in the Neighborhood
01.10. Mobility Sharing: Concepts for the Neighborhood

HOUSEFUL: STAND-UP INNOVATION
HOUSEFUL: STAND-UP INNOVATION

Ort: WEST
Datum: 16.09.2020

Im Gegensatz zu einer "Stand-up Comedy" stehen bei der "Stand-up Innovation" keine Comedians auf der Bühne, sondern Wissenschaftler*innen, Pionier*innen, Denker*innen und andere kreative Geister. Sie stellen innovative Ideen zur Debatte, der Humor soll aber trotzdem nicht zu kurz kommen!
Thema der fünften "Stand-up Innovation" war die zunehmende Überhitzung der Stadt während der Sommermonaten: Welche Lösungen gibt es, um „Urban heat islands" entgegenzuwirken? Welche Strategien gibt es? Dass wir die Natur mit ihren vielen Vorteilen zurück in die Städte bringen können - um den #hotsummerinthecity zu genießen – war Kern der Diskussion dieser Ausgabe der Houseful Stand-up Innovation.

Venue: WEST
Date: 16.09. 2020

In contrast to stand-up comedy, stand-up innovation does not feature comedians on stage, but scientists, pioneers, thinkers, and other creative minds. They put innovative ideas up for debate, but the humor should not be neglected!
The topic of the fifth „Stand-up Innovation" was the increasing overheating of the city during the summer months: What solutions are there to counteract „urban heat islands"? What strategies are there? That we can bring nature with its many benefits back to cities – to enjoy the #hotsummerinthecity – was core to the discussion of this edition of the Houseful Stand-up Innovation.

© IBA_Wien/ R.Zeitlinger

IBA MEETS ARCHITECTS #9: LACATON & VASSAL

IBA MEETS ARCHITECTS #9: LACATON & VASSAL

© IBA_Wien / S. Zamisch

Ort: Az W, online
Datum: 16.09.2020

Seit 2017 laden das Az W (Architekturzentrum Wien) und die IBA_Wien internationale Architekt*innen, die in ihren Projekten neue Wege gehen, in eine gemeinsame Veranstaltungsreihe nach Wien.
Lacaton & Vassal architectes haben in der Cité du Grand Parc in Bordeaux gemeinsam mit Frédéric Druot und Christophe Hutin drei Wohnbauten aus den 1960er Jahren mit minimalen, aber effektiven Eingriffen erneuert. Die sichtbarste Veränderung ist „das Davorstellen" von Wintergärten und Balkonen.
Das Projekt wurde 2019 als „Europas bester Bau" ausgezeichnet. Anne Lacaton hielt einen inspirierenden Vortrag über den Prozess dieses Projektes. Im Anschluss daran diskutierten mit ihr Lina Streeruwitz und Bernd Vlay, die Moderation übernahm Angelika Fitz.

Venue: Az W, online
Date: 16.09.2020

Since 2017, Architekturzentrum Wien and IBA_Vienna have been inviting international architects who are breaking new ground in their projects to Vienna in a joint event series.
Lacaton & Vassal architectes, together with Frédéric Druot and Christophe Hutin, have renovated three residential buildings from the 1960s in the Cité du Grand Parc in Bordeaux with minimal but effective interventions. The most visible change is „putting in front" of winter gardens and balconies.
The project was awarded „Europe's Best Building" in 2019. Anne Lacaton gave an inspiring talk about the process of this project. She was followed by a discussion with Lina Streeruwitz and Bernd Vlay, moderated by Angelika Fitz.

WIR BAUEN EIN NETZWERK UND WERDEN KONKRET: BAWO WORKSHOPS
FORMING A NETWORK AND GETTING CONCRETE: BAWO WORKSHOPS

Ort: WEST, Kulturraum Gleis 21
Datum: 28.09. & 12.10.2020

Leistbares Wohnen für alle ist eine der großen gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Gegenwart. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAWO) hat sich anlässlich der Fachtagung 2016 intensiv mit dem Menschenrecht auf Wohnen auseinandergesetzt. Eines der Ergebnisse dieser Auseinandersetzung war das Grundlagenpapier der BAWO mit dem Titel: ‚Menschenrecht auf Wohnen. Im Kontext von „Wien, Stadt der Menschenrechte"'.
Ziel der zwei Workshops war ein strukturierter Austausch zwischen Wohnungslosenhilfe, Wohnbau, Stadtplanung, Wohnungswirtschaft und Wissenschaft zur Verbesserung des Angebotes an inklusivem, leistbarem Wohnraum für alle.

Venue: WEST, Kulturraum Gleis 21
Date: 28.09. & 12.10.2020

Affordable housing for all is one of the great socio-political challenges of the present. The Federal Association for Assistance to the Homeless (Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, BAWO) dealt intensively with the human right to housing on the occasion of the 2016 symposium. One of the results of this discussion was the BAWO's basic paper entitled: ‚Human Right to Housing. In the Context of „Vienna, City of Human Rights"'.
The goal of the two workshops was a structured exchange between homeless assistance, housing, urban planning, the housing industry, and academia to improve the supply of inclusive, affordable housing for all.

© IBA_Wien/R.Zeitlinger

OPENHAUSWIRTSCHAFT: WORKSHOP
OPENHAUSWIRTSCHAFT: WORKSHOP

© die HausWirtschaft

Ort: WEST
Datum: 06.10.2020

Bringen Klein- und Kleinstunternehmen als Gemeinschaft im Stadtteil (neue) soziale Impulse für die Gruppe und für den Stadtteil? Wie entstehen diese Gemeinschaften? Welche Rolle spielen Veranstaltungsräume als Ressource für Klein(st)unternehmen und für das Stadtquartier?
Bei diesem Workshop wurden Erfahrungen und Herausforderungen dieser Themen an Hand von konkreten Projekten diskutiert. Im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion konnten organisatorische, wirtschaftliche, bauliche und soziale Fragen diskutiert werden.
Die Veranstaltung wurde von der Genossenschaft „Die HausWirtschaft" im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes OPENhauswirtschaft und in Kooperation mit IBA_Wien organisiert.

Venue: WEST
Date: 06.10.2020

Do small and micro enterprises as a community in the district bring (new) social impulses for the group and for the district? How do these communities emerge? What role do event spaces play as a resource for small and micro enterprises and for the urban district?
At this workshop, experiences and challenges of these topics were discussed on the basis of concrete projects. Within the framework of a fishbowl discussion, organizational, economic, constructional, and social issues were discussed.
The event was organized by the cooperative „Die HausWirtschaft" as part of the research and development project OPENhauswirtschaft and in cooperation with IBA_Vienna.

IBA MEETS ARCHITECTS #10: VERENA VON BECKERATH
IBA MEETS ARCHITECTS #10: VERENA VON BECKERATH

Ort: Az W, online
Datum: 07.10.2020

Das Berliner Büro Heide & von Beckerath ist bekannt für innovative gemeinschaftliche Wohnprojekte, wie das Haus für die Baugemeinschaft R50 (mit ifau und Jesko Fezer) oder das integrative Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt in Berlin-Kreuzberg (mit ifau). Gerade letzteres Projekt ist ein äußerst gelungenes Beispiel dafür, wie ein von Nachkriegswohnbauten geprägtes Viertel wie die Südliche Friedrichstadt durch eine in sich ausdifferenzierte Großform mit einer Nutzungsmischung aus Wohnen und Arbeiten nachverdichtet werden kann. Verena von Beckerath erläuterte im Vortrag die Arbeitsweise ihres Büros. Die Respondenz übernahm Robert Temel, Moderatorin war Angelika Fitz.

Venue: Az W, online
Date: 07.10.2020

The Berlin office Heide & von Beckerath is known for innovative collaborative housing projects, such as the House for the Baugemeinschaft R50 (with ifau and Jesko Fezer) or the integrative building project at the former Blumengroßmarkt in Berlin-Kreuzberg (with ifau). The latter project in particular is an extremely successful example of how a neighborhood such as Südliche Friedrichstadt, which is characterized by post-war residential buildings, can be redensified by means of a differentiated large-scale form with a mix of residential and commercial uses. In the lecture, Verena von Beckerath explained the working methods of her office. Robert Temel took over the response and Angelika Fitz was the moderator.

© IBA_Wien / S. Zamisch

FREIRAUM IM NEUEN SOZIALEN WOHNBAU: DISKUSSION
OPEN SPACE IN NEW SOCIAL HOUSING: DISCUSSION

© IBA_Wien/ A. Ackerl

Ort: WEST
Datum: 12.10.2020

Die Anforderung an Wohnbaufreiräume steigt. Es gilt ein Wohnumfeld bereitzustellen, das auch im Klimawandel Lebensqualität schafft und einen Beitrag zu nachhaltigen Stadtentwicklung leistet. Die Internationale Bauausstellung Wien präsentiert neue Ansätze für Wohnbaufreiräume, die zeigen, wie sozialen und ökologischen Herausforderungen auf innovative Weise begegnet werden kann. Neben der Vorstellung der Forschungsstudie „Freiraumqualitäten und Kosteneffizienz im geförderten Wohnbau" durch Karin Standler wurden auch die Wohnbaufreiräume aller IBA-Quartiere durch die planenden Landschaftsarchitekt*innen in Kurzvorträgen präsentiert.

Venue: WEST
Date: 12.10.2020

The demand for residential open spaces is increasing. It is important to provide a living environment that creates quality of life even in times of climate change and contributes to sustainable urban development. The IBA_Vienna presents new approaches for residential open spaces that show how social and ecological challenges can be met in an innovative way. In addition to the presentation of the research study „Open Space Qualities and Cost Efficiency in Subsidized Housing" by Karin Standler, the residential open spaces of all IBA districts were also presented in short lectures by the planning landscape architects.

SYMPOSIEN
SYMPOSIA

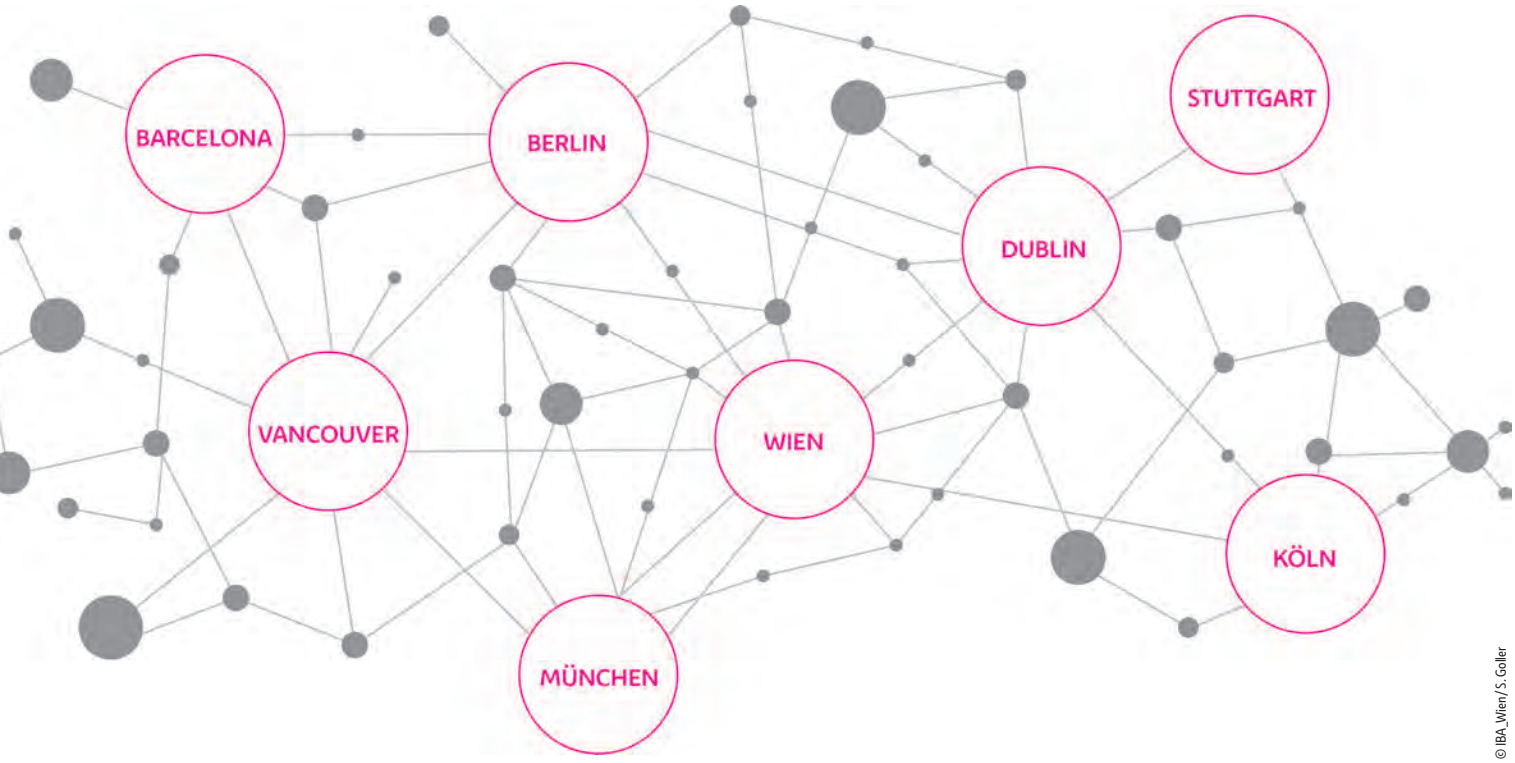
WIE WOHNEN WIR MORGEN? NEUE WEGE ZUM SOZIALEN WOHNEN IN EUROPA
HOW WILL WE LIVE TOMORROW? NEW WAYS TO SOCIAL HOUSING IN EUROPE

Ort: online
Datum: 23.09. - 24.09.2020

In den vergangenen Jahren ist das Thema des leistbaren Wohnens in vielen Großstädten ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Mit dem Instrument der Internationalen Bauausstellung schafft Wien eine Plattform, um beispielgebende Antworten auf Fragen des „Neuen sozialen Wohnens" zu finden. Die IBA_Wien will dabei über das traditionelle Format einer lokalen Bauausstellung für ein internationales Publikum hinausgehen. Sie will nicht nur selbst wohnungspolitische Innovationen anstoßen und präsentieren, sondern einen breiten Austausch zwischen Städten zu den wesentlichen Herausforderungen der Wohnungspolitik und möglichen Lösungsansätzen initiieren. Den Kern dieses Diskurses bildet ein Netzwerk von Repräsentant*innen aus Partnerstädten, die im engen Austausch miteinander stehen, gemeinsam Fragestellungen definieren und diese mit unterschiedlichen Ansätzen zu beantworten versuchen. Das Symposium „Wie wohnen wir morgen? Neue Wege zum sozia-

Venue: online
Date: 23.09. - 24.09.2020

In recent years, the issue of affordable housing has become the focus of attention in many major cities. With the instrument of the International Building Exhibition, Vienna is creating a platform to find exemplary answers to questions of the „New Social Housing." The IBA_Vienna wants to go beyond the traditional format of a local building exhibition for an international audience. It not only wants to initiate and present housing policy innovations itself, but also to initiate a broad exchange between cities on the main challenges of housing policy and possible solutions. The core of this discourse is formed by a network of representatives from partner cities, who are in close exchange with each other, jointly define questions, and try to answer them with different approaches. The symposium „How Will We Live Tomorrow? New Ways for Social Housing in Europe" marked the start of the cooperation between IBA_Vienna and the partner cities and opened the dialogue along the three main topics of af-



© IBA_Wien/S. Goller

len Wohnen in Europa" bildete den Auftakt für die Kooperation der IBA_Wien mit den Partnerstädten und eröffnete den Dialog entlang der drei Themenschwerpunkte Leistbarkeit und neue Wohnformen, Nachhaltige Quartiersentwicklung sowie Klimaanpassung und Nachhaltigkeit.

Den Auftakt zu diesem zweitägigen Symposium stellten Impulsvorträge zum Thema „Nachhaltige Quartiersentwicklung" dar. Den Einstieg zum Thema lieferte Kurt Hofstetter (Koordinator IBA_Wien). In einem Interview mit Daniel Glaser (MA50 - Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten) wurden die Wiener Positionen erörtert. Darauf folgten als Impulsvorträge unterschiedliche Ansätze aus den Partnerstädten: für Berlin sprach Manfred Kühne (Stadt Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen), für Köln: Eric Diversy (moderne stadt) und für München: Nathalie Schaller, (mitbauzentrale münchen) sowie Karla Schilde (LH München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung).
An der anschließenden Diskussion zum Thema: "Nachhaltige Quartiersentwicklung - Herausforderungen und Lösungsansätze" nahmen Daniel Glaser (MA50 - Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten), Roland Krebs (superwien urbanism) und Angela Salchegger (GB*Stadtteilmanagement) teil.

Der zweite Teil zum Thema „Leistbarkeit und neue Wohnformen" wurde wieder von Kurt Hofstetter (Koordinator IBA_Wien) eröffnet. Martin Orner (EBG - Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft) erörterte in einem Interview die Wiener Positionen. In den folgenden Impulsvorträgen wurden unterschiedliche Ansätze aus den Partnerstädten dargestellt: für Barcelona sprach Javier Burón (Barcelona City Council, Housing), für Dublin Dáithí Downey (Dublin City Council, Housing Policy, Research and Developement) und für Köln Jochen Mauel (GAG Immobilien AG). An der anschließenden Diskussion zum Thema „Leistbarkeit und neue Wohnformen - Herausforderungen und Lösungsansätze" nahmen Martin Orner (EBG Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft), Gabu Heindl (Architektin und Stadtplanerin), Sina Lipp (neunerhaus) und Raimund Gutmann (wohnbund:consult) teil.

Der dritte Teil am nächsten Tag widmete sich dem Thema „Klimaanpassung und Nachhaltigkeit". Nach einem Impuls zum Thema

fordability and new forms of housing, sustainable neighborhood development, as well as climate adaptation and sustainability.

The two-day symposium kicked off with keynote speeches on the topic of „Sustainable Neighborhood Development." Kurt Hofstetter (Coordinator IBA_Vienna) provided the introduction to the topic. In an interview with Daniel Glaser (MA50 – Housing Promotion and Arbitration Board for Housing Law Matters) the Viennese positions were discussed. This was followed by different approaches from the partner cities as keynote speeches: for Berlin Manfred Kühne (City of Berlin, Senate Department for Urban Development and Housing), for Cologne: Eric Diversy (moderne stadt) and for Munich: Nathalie Schaller, (mitbauzentrale münchen) as well as Karla Schilde (LH Munich, Department for Urban Planning and Building Regulations).
The subsequent discussion on the topic „Sustainable Neighborhood Development – Challenges and Approaches" was attended by Daniel Glaser (MA50 – Housing Promotion and Arbitration Board for Housing Law Matters), Roland Krebs (superwien urbanism) and Angela Salchegger (GB*Stadtteilmanagement).

The second part on the topic „Affordability and New Forms of Housing" was again opened by Kurt Hofstetter (Coordinator IBA_Vienna). Martin Orner (EBG – Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft) discussed the Viennese positions in an interview. In the following keynote speeches, different approaches from the partner cities were presented: for Barcelona Javier Burón (Barcelona City Council, Housing), for Dublin Dáithí Downey (Dublin City Council, Housing Policy, Research, and Development) and for Cologne Jochen Mauel (GAG Immobilien AG). Martin Orner (EBG Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft), Gabu Heindl (architect and urban planner), Sina Lipp (neunerhaus) and Raimund Gutmann (wohnbund:consult) took part in the subsequent discussion on „Affordability and New Forms of Housing – Challenges and Approaches to Solutions."

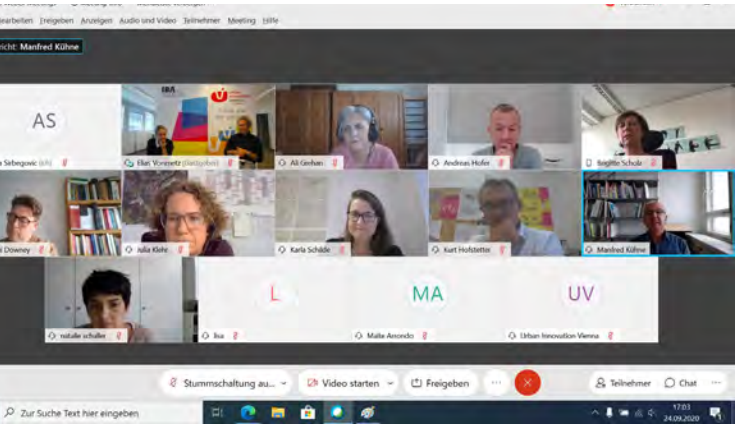
The third part on the next day was dedicated to the topic „Climate Adaptation and Sustainability." After an impulse on the topic by Kurt Hofstetter (Coordinator IBA_Vienna), the Viennese positions were discussed in an interview with Jürgen Preiss (City of Vienna – Vienna Environmental Protection Department). The following impulse lectures presented the approaches from the partner cities. Andreas Hofer (IBA'27 Stuttgart) spoke for Stutt-

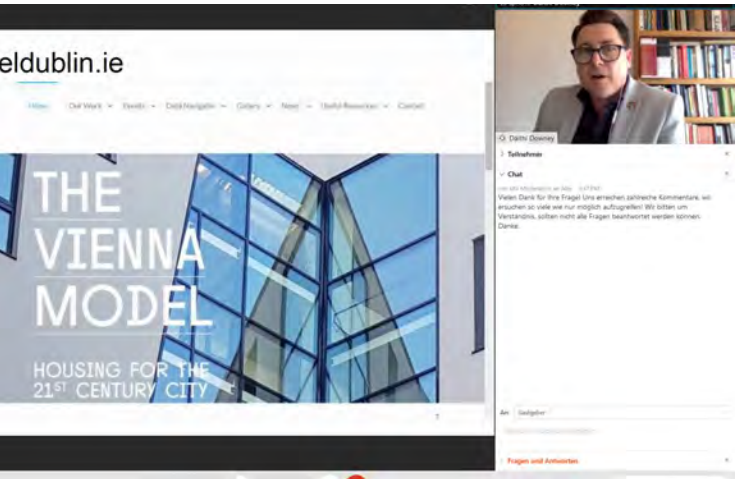
von Kurt Hofstetter (Koordinator IBA_Wien) wurden in einem Interview mit Jürgen Preiss (Stadt Wien - Wiener Umweltschutzabteilung) die Wiener Positionen erörtert. Die folgenden Impulsvorträge präsentierten die Ansätze aus den Partnerstädten. Für Stuttgart sprach Andreas Hofer (IBA ´27 Stuttgart), für Dublin Ali Grehan (Dublin City Council, City Architects Division), für Berlin Manfred Kühne (Stadt Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen). Anschließend folgte eine Diskussion zum Thema mit allen Vertreter*innen der Partnerstädte der IBA_Wien.
Den Abschluss des Symposiums bildete der Vortrag zur Initiative „Housing for all" von Karin Zauner-Lohmeyer (Initiatorin und Sprecherin der europäischen Bürger*inneninitiative „Housing for all").

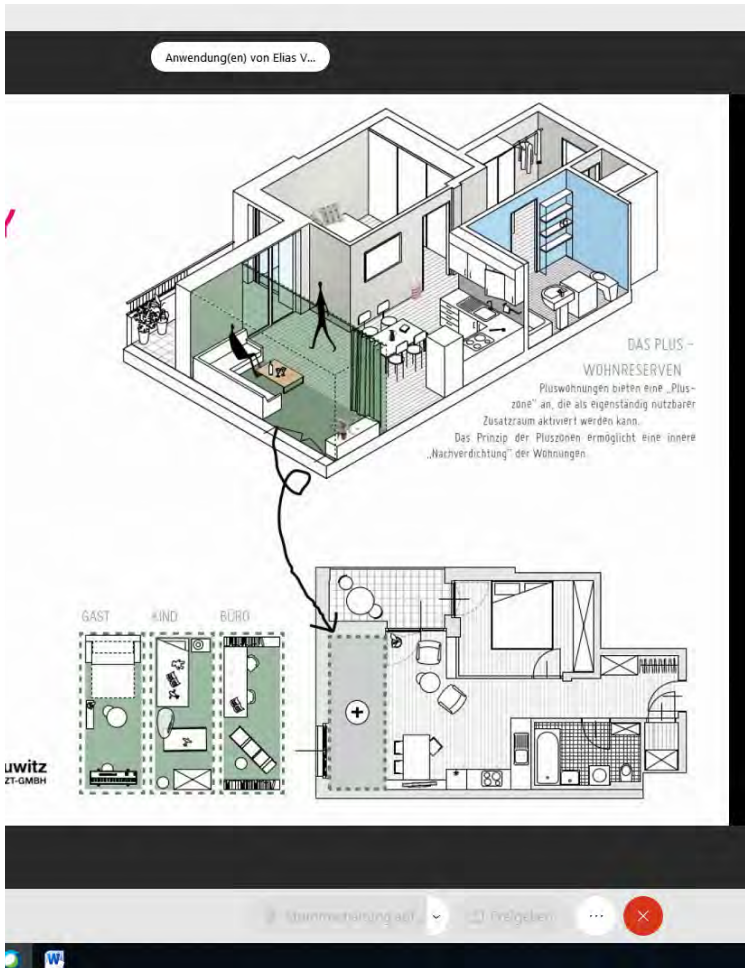
Moderiert wurde die gesamte Veranstaltung von Johannes Lutter und Bernadette Luger (Urban Innovation Vienna).

gart, Ali Grehan (Dublin City Council, City Architects Division) for Dublin, and Manfred Kühne (City of Berlin, Senate Department for Urban Development and Housing) for Berlin. This was followed by a discussion on the topic with all representatives of the partner cities of IBA_Vienna.
The symposium ended with a presentation on the initiative „Housing for All" by Karin Zauner-Lohmeyer (initiator and spokesperson of the European citizens' initiative „Housing for All").

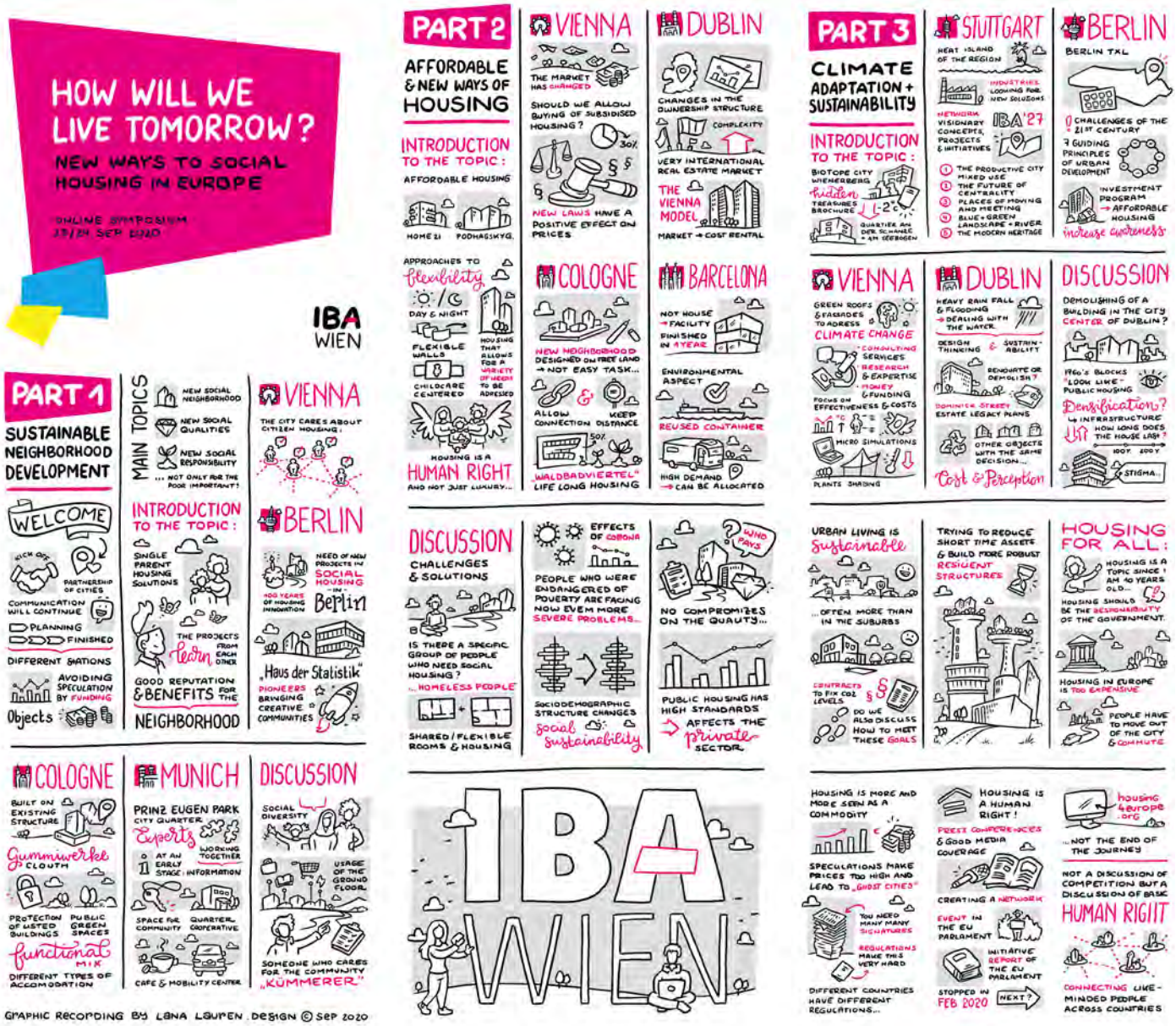
The entire event was moderated by Johannes Lutter and Bernadette Luger (Urban Innovation Vienna).







© IBA_Wien/ D. Downey/ StudioVlayStreeruwitz



© IBA_Wien/ L. Laupen

FRAUEN BAUEN STADT
THE CITY THROUGH A FEMALE LENS

Ort: WEST, online
Datum: 08.10.2020

Im Jahr 2030 werden 2,5 Milliarden Frauen in Städten leben und arbeiten. Jahrhunderte lang war das Lebenskonzept Polis in ihrer Beauftragung, Planung und Ausführung traditionell männlich dominiert. Im Symposium warfen wir einen Blick auf die Stadt von morgen und gingen mit österreichischen und internationalen Speaker*innen aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Kunst, Architekturtheorie und Vermittlung der Frage nach: Wie stellen sich Stadtplanung und Städtebau in Theorie und Praxis aus weiblicher Perspektive dar? Das Symposium mit 6 Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurde von Katja Schechtner und Wojciech Czaja kuratiert.

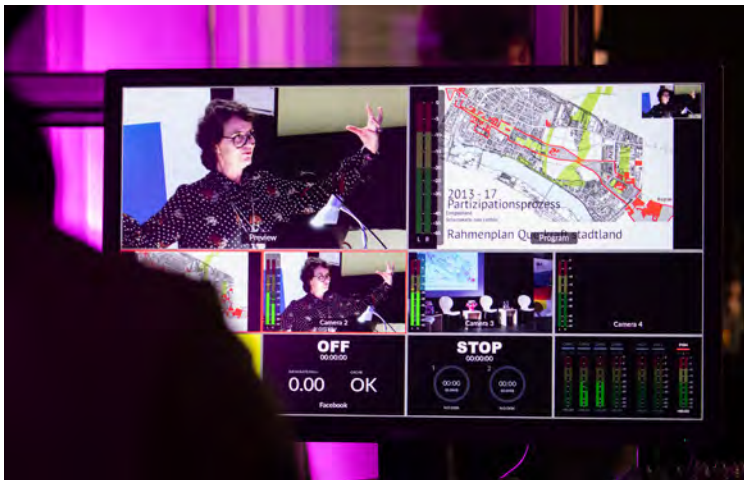
Eröffnet wurde das Symposium „Frauen Bauen Stadt" von Karin Zauner-Lohmeyer (Stadt Wien, Wiener Wohnen, Fachbereich

Venue: WEST, online
Date: 08.10.2020

By 2030, 2.5 billion women will live and work in cities. For centuries, the concept of polis has been traditionally male-dominated in its commissioning, planning, and execution. In the symposium, we took a look at the city of tomorrow and, with Austrian and international speakers from the fields of architecture, urban planning, art, architectural theory, and mediation, explored the question: How do urban planning and urban design present themselves in theory and practice from a female perspective? The symposium with 6 lectures and panel discussions was curated by Katja Schechtner and Wojciech Czaja.

The symposium „The city through a female lens" was opened by Karin Zauner-Lohmeyer (City of Vienna, Wiener Wohnen, Department of Social Management), Kurt Hofstetter (Coordinator

© IBA_Wien/ eSel.at



© IBA_Wien/ eSel.at

Soziales Management), den Kurator*innen Katja Schechtner und Wojciech Czaja sowie Kurt Hofstetter (Koordinator der IBA_Wien). Jane Hall (Assemble, London), Architektin und Buchautorin von „Breaking Ground", übermittelte eine Grußbotschaft aus London. Die Keynotes von Elke Delugan-Meissl (DMAA, Wien) und Marjetica Potrč (Künstlerin, Ljubljana) wurden von Katja Schechtner moderiert. Die Impulsvorträge von Sabine Pollak (Köb & Pollak, Wien), Sabina Riß (TU Wien) sowie Janneke van Dalen und Katharina Müller (Österreichisches Filmmuseum) und die anschließende Podiumsdiskussion wurden von Wojciech Czaja moderiert.

In Kooperation mit der Wiener Wohnbauforschung wurde die Publikation „Frauen. Bauen. Stadt" im Oktober 2021 veröffentlicht. Die Publikation wirft ein Blick hinter die soziokulturellen, historischen und politischen Entwicklungen der globalen Bildungssysteme, Arbeitsmärkte und Planungs- und Baukulturen

IBA_Vienna) and the curators Katja Schechtner and Wojciech Czaja. Jane Hall (Assemble, London), architect and author of „Breaking Ground," delivered a greeting from London. The keynotes by Elke Delugan-Meissl (DMAA, Vienna) and Marjetica Potrč (artist, Ljubljana) were moderated by Katja Schechtner. The keynote speeches by Sabine Pollak (Köb & Pollak, Vienna), Sabina Riß (Vienna University of Technology), and Janneke van Dalen and Katharina Müller (Austrian Film Museum) as well as the subsequent panel discussion were moderated by Wojciech Czaja.

In cooperation with Vienna Housing Research, the publication „The city through a female lens" was published in October 2021. The publication takes a look behind the socio-cultural, historical, and political developments of global education systems, labor markets, and planning and building cultures – and their impact on female positions in architecture, urban design,

und deren Auswirkungen auf weibliche Positionen in Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Sie enthält auch die Porträts der in der Ausstellung vorgestellten Akteurinnen sowie die Diskussionen und Standpunkte der an den Symposien teilnehmenden Praktikerinnen und Forscherinnen.
Mit Beiträgen von Kurt Hofstetter, Karin Zauner-Lohmeyer, Brigitte Jilka, Kathrin Gaál, Jane Hall, Dorte Mandrup, Petra Unger, Angelika Fitz, Maik Novotny, Franziska Leeb, Gabu Heindl, Kathrin Aste, Cristina Díaz Moreno und anderen.

and urban planning. It also includes portraits of the women actors featured in the exhibition, as well as the discussions and viewpoints of the women practitioners and researchers participating in the symposia.
With contributions by Kurt Hofstetter, Karin Zauner-Lohmeyer, Brigitte Jilka, Kathrin Gaál, Jane Hall, Dorte Mandrup, Petra Unger, Angelika Fitz, Maik Novotny, Franziska Leeb, Gabu Heindl, Kathrin Aste, Cristina Díaz Moreno, and others.

© IBA_Wien/ eSeLat

©IBA_Wien / eSel.at

WIR SIND QUARTIER! STADTENTWICKLUNG IN DER KLIMAKRISE
WE ARE NEIGHBORHOOD! URBAN DEVELOPMENT IN THE CLIMATE CRISIS

Ort: Az W, online
Datum: 14.10.2020

Das Symposium versammelte internationale Expert*innen aus Architektur, Planung, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik. Entlang aktueller Best-Practice-Beispiele sollten Lehren für die Quartiersentwicklung in Wien gezogen werden: Maßnahmen gegen den Klimawandel und für Klimaanpassung enden nicht an der Gebäudegrenze. Ressourcenschonung, alternative Energiekonzepte, sparsamer Flächenverbrauch, neue Wohnformen und intelligente Mobilität verlangen Konzepte im Quartiersmaßstab. Wie entstehen lebendige „Grätzel" mit kurzen Wegen, großer Durchmischung und hoher Freiraumqualität statt urbaner Hitze? Wie kann Stadtwachstum einen ökologischen Mehrwert liefern? Soziale und klimagerechte Städte brauchen eine inspirierte Zusammenarbeit aller Beteiligten, die gemeinsam dafür sorgen, dass nicht nur eine weitere Siedlung, sondern eine zukunftsfähige Stadt entsteht.

Venue: Az W, online
Date: 14.10.2020

The symposium brought together international experts from architecture, planning, civil society, administration, and politics. Lessons for neighborhood development in Vienna were to be drawn from current best-practice examples: Measures against climate change and for climate adaptation do not end at the building boundary. Resource conservation, alternative energy concepts, economical land use, new forms of housing, and intelligent mobility require concepts on a neighborhood scale. How can lively „Grätzel" (neighborhoods) with short distances, a high degree of mixing and a high quality of open space be created instead of urban heat? How can urban growth deliver ecological added value? Social and climate-friendly cities need inspired cooperation between all stakeholders who work together to ensure that not just another settlement, but a sustainable city is created.

© IBA_Wien/ eSeLat

© IBA_Wien/ eSel.at

Nach der offiziellen Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer*innen durch Angelika Fitz (Direktorin Az W) und Kurt Hofstetter (Koordinator IBA_Wien) startete Session 1 zum Thema „Energie und Klima" mit Inputs von Daniela Allmeier (Raumposition) und Bernhard Steger (MA 21 A - Stadtteilplanung und Flächenwidmung). Anschließend wurden die folgenden Projekte vorgestellt und diskutiert: RLP Rüdiger Lainer + Partner: Biotope City Wienerberg, Wien (Rüdiger Lainer), ADEPT, Kopenhagen: Kolkajen-Ropsten und Stockholm Royal Seaport, (Martin Laursen), SPL Paris & Métropole Aménagement: une autre ville, Paris Clichy-Batignolles (Catherine Centlivre und Nicolas Rouge). Die Moderation übernahm Karoline Mayer (Az W).

In Session 2 nahm man den „Wiener Kontext" in den Fokus. Es diskutierten Martin Laursen (ADEPT), Rüdiger Lainer (RLP Rüdiger Lainer + Partner), Daniela Allmeier (Raumposition),

After the official opening and welcoming of the participants by Angelika Fitz (Director Az W) and Kurt Hofstetter (Coordinator IBA_Vienna), Session 1 on „Energy and Climate" started with inputs from Daniela Allmeier (Raumposition) and Bernhard Steger (MA 21 A – District Planning and Zoning). Afterwards, the following projects were presented and discussed: RLP Rüdiger Lainer + Partner: Biotope City Wienerberg, Vienna (Rüdiger Lainer), ADEPT, Copenhagen: Kolkajen-Ropsten and Stockholm Royal Seaport, (Martin Laursen), SPL Paris & Métropole Aménagement: Une Autre Ville, Paris Clichy-Batignolles (Catherine Centlivre and Nicolas Rouge). The moderation was provided by Karoline Mayer (Az W).

Session 2 focused on the „Viennese Context." The participants were Martin Laursen (ADEPT), Rüdiger Lainer (RLP Rüdiger Lainer + Partner), Daniela Allmeier (Raumposition), Catherine Centlivre (SPL Paris & Métropole Aménagement), Anna-Vera

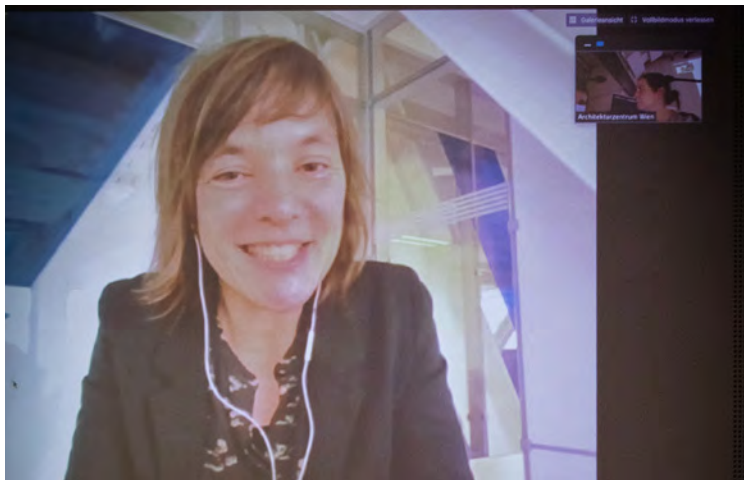
Catherine Centlivre (SPL Paris & Métropole Aménagement), Anna-Vera Deinhammer (Stadtbaudirektion Wien, Circular City), Bernhard Steger (MA 21 A - Stadtteilplanung und Flächenwidmung), Pia Hlava (Büro der Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und Bürger*innenbeteiligung), Kurt Hofstetter (Koordinator IBA_Wien). Die Moderation übernahm Wojciech Czaja.

In Session 3 lieferte zum Schwerpunkt „Prozesse und Akteur*innen" Wenke Christoph (Staatssekretärin für Wohnen, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin) einen Input zu Planungsprozessen in Berlin. Ingrid Breckner (Soziologin, HafenCity Universität Hamburg) ging in ihrem Beitrag der Frage nach: Wer gestaltet Quartiere? Und Robert Temel (Stadtforscher) präsentierte die Quartiershäuser im Sonnwendviertel in Wien-Favoriten. Die Moderation für die anschließende Podiumsdiskussion mit Arnold Brückner (KABE Architekten, Architekt des Grätzelmixers) und Veronika Felber (Architektin und Bewohnerin Gleis 21) übernahm Wojciech Czaja.

Deinhammer (Stadtbaudirektion Wien, Circular City), Bernhard Steger (MA 21 A – District Planning and Zoning), Pia Hlava (Office of the City Councilor for Urban Development, Transport, Climate Protection, Energy Planning, and Citizen Participation), Kurt Hofstetter (Coordinator IBA_Vienna). The moderation was taken over by Wojciech Czaja.

In Session 3, Wenke Christoph (State Secretary for Housing, Senate Department for Urban Development and Housing, Berlin) provided input on planning processes in Berlin. Ingrid Breckner (sociologist, HafenCity University Hamburg) explored in her contribution the question „Who designs neighborhoods?", and Robert Temel (urban researcher) presented the so called „Quartiershäuser" in the Sonnwendviertel in Vienna Favoriten. The moderation for the subsequent panel discussion with Arnold Brückner (KABE Architekten, architect of the Grätzelmixer) and Veronika Felber (architect and resident of Gleis 21) was taken

© IBA_Wien/ eSel.at



© IBA_Wien/ eSel.at

chitekt des Grätzelmixer) und Veronika Felber (Architektin und Bewohnerin von Gleis 21) übernahm Rudolf Scheuvens (Dekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien).

Den Abschluss der Veranstaltung stellte ein Filmscreening aus der Reihe „Homo Urbanus" dar. Die anschließende Publikumsdiskussion mit Louise Lemoine von Bêka & Lemoine (Videokünstlerin & Filmemacherin) übernahm Angelika Fitz (Direktorin Az W).

over by Rudolf Scheuvens (Dean of the Faculty of Architecture and Spatial Planning, Vienna University of Technology).

The event was concluded with a film screening from the series „Homo Urbanus." The subsequent audience discussion with Louise Lemoine of Bêka & Lemoine (video artist & filmmaker) was taken over by Angelika Fitz (Director Az W).

WORKSHOPS FÜR KINDER & JUGENDLICHE

WORKSHOPS FOR CHILDREN & TEENAGERS

WANDERKLASSE: SCHULWORKSHOPS
WANDERKLASSE: SCHOOL WORKSHOPS

Ort: WEST
Datum: durchgehend

Im Rahmen der Zwischenpräsentation der IBA_Wien wurden Themen rund ums Wohnen der Zukunft vor allem mit jungen Menschen in unserer Stadt diskutiert. Während der gesamten Dauer der Ausstellung fanden an einem Tag pro Woche je zwei Workshops als besonderes Vermittlungsangebot für Schulklassen statt. Diese kostenlosen Angebote richteten sich an interessierte Volksschulklassen (ab der 3. Schulstufe) und an Schüler*innen von 10-14 Jahren. In Kooperation mit dem Verein Wanderklasse lud die IBA_Wien interessierte Pädagog*innen mit ihren Schüler*innen ein, sich einzubringen und über das Wohnen von morgen zu sprechen.

Venue: WEST
Date: continuous

As part of the interim presentation of the IBA_Vienna, topics related to living in the future were discussed primarily with young people in our city. During the entire duration of the exhibition, two workshops were held one day per week as a special educational offer for school classes. These free offers were aimed at interested elementary school classes (from the 3rd grade) and at students aged 10-14. In cooperation with the Wanderklasse association, IBA_Vienna invited interested teachers and their students to get involved and talk about the housing of tomorrow.

© IBA_Wien / L. Scheidl

© IBA_Wien / J. Fetz

©IBA_Wien/ J. Fetz

LEGO WORKSHOPS
LEGO WORKSHOPS

© IBA_Wien/ J. Fetz

Ort: WEST
Datum: 26.9., 10.10. & 17.10.2020

An drei Tagen während der Zwischenpräsentation haben viele Kinder an der Legostadt der IBA_Wien mitgebaut. Sie konnten Anregungen in der Ausstellung finden und danach nach eigenen Vorstellungen einen Teil der Stadt bauen: bunt und hoch, klein und einfarbig oder mit viel Grün, der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die Wiederverwendbarkeit der Legosteine spiegelte dabei auch den umweltschonenden Ansatz vieler IBA-Projekte wider. Unterstützung gab es von Architekturvermittler*innen des Az W.

Venue: WEST
Date: 26.9., 10.10. & 17.10.2020

On three days during the interim presentation, many children helped to build the IBA_Vienna Lego City. They were able to find inspiration in the exhibition and then build part of the city according to their own ideas: colorful and tall, small and monochrome, or with lots of greenery, there were no limits to their imagination. The reusability of the Lego bricks also reflected the environmentally friendly approach of many IBA projects. Support was provided by architecture mediators from the Az W.

IBA TRIFFT KUNST
IBA MEETS ART

ICH BRAUCHE PLATZ!: KUNST- UND RAUMFORSCHUNGSPROJEKT
ICH BRAUCHE PLATZ! : ART AND SPACE RESEARCH PROJECT

Ort: Neu Leopoldau
Datum: durchgehend

ICH BRAUCHE PLATZ! ist ein experimentelles Kunst- und Raumforschungsprojekt, konzipiert und geleitet von Karin Harather, das als Kooperation des Instituts für Kunst und Gestaltung an der Technischen Universität Wien, von KÖR – Kunst im öffentlichen Raum Wien und IBA_Wien als partizipativer Prozess an drei Wiener Standorten durchgeführt wird.
Als „Forschungsbasis" diente ein zum Multifunktionsraum umgebauter Bus, der in unterschiedlichen IBA-Quartieren stationiert wurde und als Kunst- und Raumforschungslabor vor Ort dient. Künstler*innen, Architekt*innen, Universitätslehrende und Architekturstudierende arbeiteten gemeinsam mit vor Ort ansässigen Jugendlichen und mit Unterstützung von lokalen Kooperationspartner*innen in offenen und kreativen Coworking-Prozessen.

Venue: Neu Leopoldau
Date: continuous

ICH BRAUCHE PLATZ! is an experimental art and space research project, conceived and directed by Karin Harather, which is being carried out as a participatory process at three Viennese locations as a cooperation of the Institute of Art and Design at the Vienna University of Technology, KÖR – Kunst im öffentlichen Raum Wien, and IBA_Vienna.
A bus converted into a multifunctional space served as the „research base," stationed in various IBA neighborhoods and serving as an art and spatial research laboratory on site. Artists, architects, university lecturers, and architecture students worked together with local young people and with the support of local cooperation partners in open and creative coworking processes.

© IBA_Wien/ L. Flandorfer

KONFLIKTE AUSVERHANDELN: FORUMTHEATER
NEGOTIATING CONFLICTS: FORUM THEATER

© IBA_Wien/ L. Scheidl

Ort: WEST
Datum: 14.09.2020

So ein Theater! Leben macht Lärm, zum Erholen braucht es Ruhe. Zusammenleben und Gemeinschaft will gelernt und gelebt sein. Gemeinschaftsräume sind dabei oft Konfliktfeld zwischen Bürokratie und gemeinschaftlichem Handeln. Das Forumtheater möchte zum Träumen und Neu-Denken, als auch zu mehr Kreativität, Selbstorganisation und Kommunikation anregen - ALLE - Bewohner*innen, Hausverwalter*innen, Bauträger*innen und Planer*innen!
Das Forumtheater war Teil des Projektes „Caring for Communities" von Action Archive + Beatrice Stude und wurde für die Ausstellung Critical Care: Architecture and Urbanism for a Broken Planet (2019-2020) entwickelt. Es basiert auf der Feldstudie „Für Gemeinschaften sorgen" und ist eine Methode, bei der das Publikum eingeladen ist aktiv mitzugestalten.

Venue: WEST
Date: 14.09.2020

What a theater! Life makes noise, rest requires quiet. Living together and community needs to be learned and lived. Community spaces are often a field of conflict between bureaucracy and community action. The Forum Theater wants to inspire dreaming and rethinking, as well as more creativity, self-organization, and communication – for ALL – residents, property managers, developers, and planners!
Forum Theater was part of Action Archive + Beatrice Stude's „Caring for Communities" project and was developed for the exhibition Critical Care: Architecture and Urbanism for a Broken Planet (2019-2020). It is based on the field study „Caring for Communities" and is a method where the audience is invited to actively participate.

© IBA_Wien / L. Schedl

MEIN LETZTES AUTO: PERFORMANCE
MY LAST CAR: PERFORMANCE

© IBA_Wien/ L. Scheidl

Ort: Sonnwendviertel
Datum: 22.09. & 16.10.2020

Die Performance sollte einen Raum eröffnen, um die Debatte um den Klimawandel zu entpolarisieren, die Fronten zu lockern und Gespräche zu ermöglichen, die zukunftsgerichtet sind, ohne die Liebe zum Auto zu leugnen. Rund um den Helmut-Zilk-Park im Sonnwendviertel wurde ein altes Auto platziert, wobei der Motor immer kalt blieb. Menschen, die den Park nutzen, waren eingeladen, sich kurz ins Auto zu setzen, in welchem das Audiostück der Performance MEIN LETZTES AUTO abgespielt wurde und ausgefüllte Erinnerungsalben präsentiert wurden. Passant*innen waren aufgefordert, mit dem Auto zu interagieren und Teil der Performance zu werden. Das Gezeigte sollte eine Reflexion über den Alltag mit Auto in der Stadt anstoßen. MEIN LETZTES AUTO ist ein Projekt von Cosima Terrasse, Veronika Hackl und Andrea Visotschnig.

Venue: Sonnwendviertel
Datum: 22.09. & 16.10.2020

The performance was intended to open up a space to depolarize the debate on climate change, to relax the fronts, and to enable conversations that are future-oriented without denying the love of cars. An old car was placed in the Helmut Zilk Park in the Sonnwendviertel, with its engine always kept cold. People in the park were invited to briefly sit in the car, in which the audio piece of the performance MY LAST CAR was played and memory albums were presented. Passers-by were invited to interact with the car and become part of the performance. What was shown was intended to trigger a reflection on everyday life with a car in the city.
MY LAST CAR is a project by Cosima Terrasse, Veronika Hackl, and Andrea Visotschnig.

NACHBARSCHAFTSFORMATE
NEIGHBORHOOD FORMATS

ASPERN SEESTADT: STRASSENFEST
ASPERN SEESTADT: STREET FESTIVAL

Ort: aspern Seestadt
Datum: 12.09.2020

Bewohner*innen, lokale Initiativen und Unternehmen feierten 6 Jahre Nachbarschaft. Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement Seestadt aspern gestalteten sie ein buntes Programm für Jung und Alt. Der Donaustädter Jazz- und Genusstag brachte zudem hochkarätige Jazz Acts in die Seestadt. Im Fokus des Straßenfests standen 2020 die Themen Umwelt und Gesundheit. Das Programm umfasste unter anderem Gesundheitstalks und -checkpoints, ein Nachbarschaftspicknick, eine Mobilitäts-Rätselralley, Lesungen sowie Führungen durch die Seestadt. Auch die IBA war vor Ort und feierte mit Bewohner*innen und Besucher*innen am Straßenfest und informierte über das neue Quartier „Am Seebogen".

Venue: aspern Seestadt
Date: 12.09.2020

Residents, local initiatives, and companies celebrated 6 years of neighborhood. Together with the district management of Aspern Seestadt, they organized a colorful program for young and old. The Donaustadt Jazz and Pleasure Day also brought top-class jazz acts to the Seestadt. In 2020, the focus of the street festival was on environment and health. The program included health talks and checkpoints, a neighborhood picnic, a mobility puzzle rally, readings, and guided tours of the Seestadt. The IBA was also on site, celebrating with residents and visitors at the street party and providing information about the new neighborhood „Am Seebogen".

© aspern Seestadt/ L. Pülu

© aspern Seestadt/ L. Puiu

QUARTIER „AN DER SCHANZE“: NACHBARSCHAFTSWOCHE
QUARTIER „AN DER SCHANZE“: NEIGHBORHOOD WEEK

Ort: Donaufeld
Datum: 28.09. - 02.10.2020

Noch bevor ab 2022/23 die ersten Bewohner*innen im Quartier „An der Schanze“ ankommen, ist die Gebietsbetreuung Stadterneuerung mit einem GB*Stadtteilmanagement vor Ort aktiv und informiert über alle Veränderungen.
Im Rahmen einer Nachbarschaftswoche vom 28.9. bis 2.10. bot das GB*-Team bei kostenlosem Eintritt ein vielfältiges Programm, um das Stadtentwicklungsgebiet Donaufeld und die Nachbarschaft kennen zu lernen. Das Team der IBA_Wien informierte über das Quartier An der Schanze und ermöglichte einen ersten Blick in das vivihouse, einem weiteren Kandidaten der Internationalen Bauausstellung.

Venue: Donaufeld
Date: 28.09. - 02.10.2020

Even before the first residents arrive in the neighborhood „An der Schanze“ in 2022/23, the urban renewal department is active on site with a GB* district management team and provides information about all changes.
As part of a neighborhood week from 28.09. to 02.10., the GB* team offered a diverse program with free admission to get to know the urban development area Donaufeld and its neighborhood. The team of IBA_Vienna provided information about the neighborhood An der Schanze and allowed a first glimpse into the Vivihouse, another candidate of the International Building Exhibition.

© GB*/ D. Wizke

NEU LEOPOLDAU: NACHBARSCHAFTSWOCHE
NEU LEOPOLDAU: NEIGHBORHOOD WEEK

©GB*/D.Ordelt

Ort: Neu Leopoldau
Datum: 05.10. - 09.10.2020

Ein buntes Programm rund um das Stadtentwicklungsgebiet und IBA-Quartier Neu Leopoldau bot von 5. - 9.10. die Nachbarschaftswoche. Das GB*Stadtteilmanagement lud ein, sich über die Entwicklungen im Quartier zu erkundigen und Neu Leopoldau ganz neu zu entdecken.

Venue: Neu Leopoldau
Date: 05.10. - 09.10.2020

A colorful program around the urban development area and IBA neighborhood Neu Leopoldau offered the neighborhood week from 05. - 09.10.. The GB* district management invited people to find out about developments in the neighborhood and to discover Neu Leopoldau in a whole new way.

BEGLEITENDE AUSSTELLUNGEN
ACCOMPANYING EXHIBITIONS

25 JAHRE BAUTRÄGERWETTBEWERB: AUSSTELLUNG
25 YEARS OF DEVELOPER COMPETITION: EXHIBITION

Ort: WEST
Datum: durchgehend

Von 8.9. bis 22.10.2020 wurde im Kenyon-Pavillon des ehemaligen Sophienspitals die 25-jährige Geschichte der Wiener Bauträgerwettbewerbe beleuchtet. Das Spektrum des sozialen und dadurch leistbaren Wohnens in Wien wird seit Jahrzehnten kontinuierlich ausgebaut.
Der wohnfonds_wien, fonds für wohnbau und stadterneuerung, leistet mit seinen Bauträgerwettbewerben einen entscheidenden Beitrag zur Qualitätssicherung im geförderten Wohnbau. Das anfängliche „Experiment" konnte sich als Wiener Erfolgsmodell etablieren und feierte 2020 sein 25-jähriges Jubiläum. Im Rahmen der Ausstellung wurde das Instrument Bauträgerwettbewerb mit dem 4-Säulen-Modell (Ökonomie, Soziale Nachhaltigkeit, Architektur und Ökologie) präsentiert. Meilensteine, wie die Einführung der Sozialen Nachhaltigkeit 2009

Venue: WEST
Date: continous

From 8.9. to 22.10.2020, the 25-year history of Vienna's developer competitions was highlighted at the Kenyon Pavilion in the former Sophienspital.
The range of social and thus affordable housing in Vienna has continuously expanded for decades.
With its developer competitions, wohnfonds_wien, fonds für wohnbau und stadterneuerung, makes a decisive contribution to quality assurance in subsidized housing. The initial „experiment" was able to establish itself as a successful Viennese model and celebrated its 25th anniversary in 2020. As part of the exhibition, the developer competition instrument was presented with its 4-pillar model (economy, social sustainability, architecture, and ecology). Milestones, such as the introduction of social sustainability in 2009 or the SMART housing program in 2012, and

© PID/ D. Bohmann

© PID/ D. Bohmann

oder des SMART-Wohnbauprogramms 2012, und weitere Themenschwerpunkte wurden anhand von Ausstellungstafeln, Filmen, einer interaktiven Karte und zahlreichen Fotos abgebildet.

other key topics were illustrated using exhibition panels, films, an interactive map, and numerous photos.

BAUTRÄGERWETTBEWERBE APOLLOGASSE & WALDREBENGASSE: AUSSTELLUNG
DEVELOPER COMPETITIONS APOLLOGASSE & WALDREBENGASSE: EXHIBITION

Ort: WEST
Datum: durchgehend

Die Schwerpunkte der Ausstellung waren der Mitte September 2020 abgeschlossene Bauträgerwettbewerb Apollogasse, der das Areal des ehemaligen Sophienspitals umfasst sowie der 2019 abgewickelte Wettbewerb 22., Waldrebengasse.
Das Projekt Waldrebengasse ist aus einer Städtekooperation von Wien mit Vancouver hervorgegangen. Dabei lag der Fokus auf den Themen „Holzmischbau" und „alternative Energieversorgung". Von den hohen Qualitäten des Siegerprojekts und der weiteren Beiträge konnte sich die Öffentlichkeit in einer Sonderausstellung überzeugen.

Venue: WEST
Date: continuous

The main focus of the exhibition was the developer competition Apollogasse, which was completed in mid-September 2020 and covers the area of the former Sophienspital, and the 22nd district Waldrebengasse competition, which was completed in 2019.
The Waldrebengasse project emerged from a city cooperation between Vienna and Vancouver. The focus was on the topics of „mixed timber construction" and „alternative energy supply." The public was able to convince itself of the high qualities of the winning project and the other entries in a special exhibition.

© Foto: PID/ D. Bohmann; Renderings: OLN

© PID/ D. Bohmann

IMPRESSUM
IMPRINT

IBA WIEN Neues soziales Wohnen | Für die Stadt Wien

ISBN 978-3-903474-09-3

IMPRESSUM
IMPRINT

ZWISCHENPRÄSENTATION

Rückblick auf die Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung Wien 2022
8.9. - 22.10.2020

Herausgeberin
IBA_Wien 2022

Aufbereitung der Inhalte
IBA_Wien 2022
Agnes Ackerl, Lukas Flandorfer, Stefan Goller, Kurt Hofstetter, Amila Širbegović, Jacqueline Stehno, , Rainer Zeitlinger

Übersetzung
Dennis Johnson, Miriam Stoney (Vorwort)

Gestaltung und Satz
IBA_Wien 2022
Stefan Goller

Druck
Print Alliance

Wien, 22.11.2021

INTERIM PRESENTATION

Review of the Interim Presentation of the International Building Exhibition Vienna 2022
8.9. - 22.10.2020

Publisher
IBA_Vienna 2022

Preparation of contents
IBA_Wien 2022
Agnes Ackerl, Lukas Flandorfer, Stefan Goller, Kurt Hofstetter, Amila Širbegović, Jacqueline Stehno, Rainer Zeitlinger

Translation
Dennis Johnson, Miriam Stoney (preface)

Design and typesetting
IBA_Vienna 2022
Stefan Goller

Print
Print Alliance

Vienna, 22.11.2021

©aspern Seestadt/I. Scheid

© aspern Seestadt / I. Schedl

www.iba-wien.at
978-3-903474-09-3